# Zeitung für das Dilltal.

Cinsgabe ingile nachmittags, und gennahme der Sonn- und Hebritags. Berngsportist dierteijkfrisch ober Geingericht al. 1,50. Bedrikungen unfagen die Geschäftsbeite, preserdem den Heitungsboten, die Sande beinfrüger und fämiliebe Bedausbalten.

## Amtliches Kreisblatt für den Dilkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach im Dillenburg. Cochemistelle: Schnittrasse L. a Jernsprech-Auschluss Er. 24. Infertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 A, die Reslamen, zelle 40 A. Bei unverändert. Weber-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Bellen - Abschliffe. Offerten-zeichen od. Ausk. durch die Exp. 25 A.

Mr. 178

r: er.

nbun

hr in

nann.

richeine

lihr i

auptin

ilden

n natu haupla

oblfal

6 US

g

6.50 5.50

aiger

ung

(kalk)

nent,

ielen.

r und

g) usw

enung

ei.

Briden ger Hal

be, 2, 11

he

W. Z 75 198 td. Kopf a, beford reustal lichtig f

al-Drog

non

nocen

Eafden Behand

eslar

Montag, den 2. August 1915

75. Jahrgang

#### HmHicher Cell.

Bekannimadung

betr. Beichlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebraudeten und ungebrauchten Gegenftanden aus Kupfer, Meffing und Reinnichel.

Rachstehende Berordnung wird hiermit jur allgemeinen Genntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertretung — worunter auch berspätete oder unbollständige Weldung fällt fotvie jedes Anreigen gur Uebertretung ber erfaffenen Borfchrift, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen berwirft sind, nach § 9 Buchstabe b\*) des Gesehes iber ben Besagerungszustand bom 4. Juni 1851 ober Artikel 4 Biffer 2 des Baherischen Gesches über den Kriegszustand bom 5. Robember 1912 ober nach § 5 \*\*) der Bekanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 bestraft wird.

§ 1. 3nfrafttreten ber Berordnung. Die Bererbnung tritt am 31. Juli 1915, nachte 12 Uhr,

\$ 2. Bon der Berordnung betroffene Gegenstände.

Rlaffe A. Gegenftanbe aus Rupfer und Deffing:

1. Weichirre und Wirtschaftsgerüte jeder Art für Rüchen und Bacftuben, wie beispielsweise Roch und Einlegetessel, Marmelaben u. Speiseistessel, Topie, Fruchttocher, Pfannen, Bacformen, Kasservellen, Rühler, Schuffeln, Mörfer

2. Bajdsteffel, Turen an Racheldfen und Rochmafchinen begin

3. Badewannen, Warmwafferschiffe, -behalter, -blasen, -schlangen, Drudteffel, Warmwafferbereiter (Boiler) in Kochmaschinen und Herben, Wassertaften, eingebaute Ressel

Rtaffe B. Wegenftanbe aus Reinnidel: †) 1. Weichiere und Birtichaftogerate jeber Art fur Ruchen und Badfinben, wie beispieleweise Roch- und Ginlegefeffel, Marmelaben- und Speifeeisteffel, Fruchttocher, Servier-platten, Bjannen, Badformen, Rafferollen, Rubler, Schij-

2. Einfage für Rocheinrichtungen, wie Reffel, Dedelichafen. Innentopfe nebft Dedein an Ripptopfen, Rartoffel., Bifchund Meifcheinfage uftv. nebft Reinnidelarmaturen.

§ 3. Bon der Berordnung betroffene Berfonen und Betriebe.

Bon der Berordnung werben betroffen:

1. Sandlungen, Laben- und Inftallationsgeschäfte, Fabrifen und Privathersonen, die obengenannte Gegenstände erzeugen ober berfaufen, ober bie folche Wegenstände, Die gum Bertauf bestimmt find, im Befit ober in Gewahrfam haben;

2. Sausbaltungen; 3. Sonveigentilmer:

4. Unternehmungen gur Berpflegung frember Berfonen, insbesondere Gaft und Schantwirtichaften, Benfionate, Raffcehaus-, Konditorei- und Richenbetriebe, Rantinen, Speife-anftalten aller Urt, auch folde auf Schiffen, Bahnen u. bergleichen;

5. öffentliche (einschl. firchliche, stiftische ufto.) und private Beil-, Bflege- und Ruranftalten, Rlinifen, Sofpitaler, Beime, Rafernen, Erziehunge- und Strafanftalten, Arbeitehaufer und bergl.

§ 4. Beichlagnahme. Die burch § 2 getennzeichneten Gegenstände aus Rupfer, Weifing, Reinnidel +), auch die berginnten ober mit einem anderen Hebergug (Metall, Sad, Farbe und bergl.) berfebenen, werben hiermit beichlagnahmt.

Die Beichlagnahme erftredt fich auch auf folche Gegenftande, die aus Rupfer, Meffing und Reinnidel bergeftellt worden find, das von der Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Rgl. Rriegeminifieriums oder burch bie Behorben, welche bie Befclagnahmeberordnungen erlaffen haben, freigegeben worden ift. Bei biefen letteren bleibt die Gestsetjung bes Preifes

Die Beichlagnahme hat die Birtung, bag bie Bornahme bon Beranderungen an ben bon ihr betroffenen Gegenständen berboten ift und rechtogeschäftliche Berfügungen fiber fie nich-Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, die im Wege der Bwangsvollstredung ober Arrestvollziehung erfolgen. Trop ber Beschlagnahme find alle Beranberungen und Berfügungen gufaffig, bie mit Buftimmung ber mit ber Durchführung beauftragten Kommunalbehörbe er-

\*) Ber in einem in Belagerungszustand erflärten Orie ober Diftrifte ein bei Erflarung bes Belagerungsguftandes ober während beefelben bom Militarbefehlehaber im Intereffe ber öffentlichen Gicherheit erfaffenes Berbot fibertritt ober gu folder Uebertretung aufforbert ober anreigt, foll, wenn bie bestehenden Gefebe feine höhere Freiheitsftrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werben.

\*\*) Ber borfaglich bie Ausfunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gesetten Grift erteilt ober wiffentlich unrichtige ober unbollftandige Angaben macht, wird mit Gefüngnis bis gu fechs Monaten ober mit Gelbftrafe bis ju zehntaufend Mart bestraft, auch tonnen Borrate, Die berichmiegen find, im Urteil für bem Staate berfallen erflart werben. Wer fahrlaffig bie Ausfunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gesetzten Frift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geschstrafe bis zu dreitausend Mark ober im Unbermogensfalle mit Gefängnis bis gut feche Monaten bestraft.

i) In Diefer Berordnung find unter Reinnidel auch Legierungen mit einem Ridelgehalt von 90 Prog. und hober berftanben; es find nur foldje Gegenstände aus Reinnickel betroffen, bie mit bem Stempel "Reinnidel" berfeben ober fonft einwandfrei ale aus Reinnidel bestehend fesigestellt find.

folgen. Erlaubt ift die Entfernung ber Beichlage (fiehe § 9). Die Befugnis jum einstweiligen ordnungsmäßigen Gebrauch bleibt unberührt.

§ 5. Meldepflicht. Die von der Beschlagnahme Betroffenen haben unter Benuhung bes borgeschriebenen Melbebordrudes eine Bestandsmelbung der beschlagnahmten, durch § 2 gefennzeichneten Gegenftande an die mit der Durchführung der Berordnung beauftragten Behörden innerhalb der bon ben letteren festzusetgenben Frift einzureichen. Richt au melben find biejenigen Gegen-ftanbe, die bereits nach ber Bekanntmachung betr. Bestandsmeibung und Beichlagnahme für Metalle M. 1/4 15 &. R. A. bom 1. Mai 1915 ber Melbepflicht unterlagen.

§ 6. Ablieferung ber beichlagnahmten Wegen-

Ber bie Dube biefer Beftansmelbung vermeiben will, hat die beschlagnahmen Gegenstande, sowelt erforderlich auszubauen und an ben bon ber beauftragten Behorbe gu bezeichnenben Ablieferungsftellen gegen eine Anertenntnisbefdeinigung abguliefern.

Die Anerfenntniebescheinigung wird an ben bon ben Behörden bezeichneten Zahlftellen eingelöft.

Dieje freftvillige Ablieferung muß bis gum 25. Geptem-

Ber bie Gegenftanbe innerhalb biefer Frift freiwillig abliefert, bleibt bon ber Anmelbebilicht fur die abgelieferten Gegenstände befreit. Samtliche beichlagnahmten in Diefer Frift nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände muffen ge-

§ 7. Spätere Einziehung. Die Bestimmungen über samtliche durch diese Berordnung beschlagnahmten in der vorgeschriebenen Frist nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände werben fpater erfolgen. § 8. Ausnahmen.

Ausgenommen find mit bem beschlagnahmten Metall

überzogene (3. B. galvanisch) und plattierte Gegenstände aus Eisen oder einem anderen nicht beschlagnahmten Metall, Besiehen Zweisel, ob gewisse Gegenstände von der Berordnung betroffen sind, so kann eine Befreiung don der Beschlagnahme bewilligt werden. Ueber die Befreiung entfceibet die mit der Durchführung der Berordnung beauftragte Behörde endgültig. § 9. Nebernahmepreife.

Für die fretwillig abgelieserten Gegenstände werden die nachfolgenden, einheitlich sestgesetzen Uebernahmepreise be-zahlt, in denen die Ueberbringungekoften mit abgegolten

Hebernahmepreife für jedes Rilogramm.

Für Gegenftanbe aus	Rupfer	Meifing	Ridel
	Marf	mart	mart
ohne Befchläge mit Befchlägen	4,00	3,60	18,00
	2,80	2,10	10,50

Die Gegenstände werden mit ben Beichlägen gewogen; auf Grund Diefes Gewichtes ergibt fich ber Breis nach obiger Tabelle.

Uebersteigt bas Gewicht ber Beschläge schätzungsweise bei Gegenständen aus Kupfer und Messing 30 Prozent, bei solchen aus Rickel 20 Prozent bes Gesamtgewichtes bes Gegenstandes, fo wird der 30 baw. 20 Brogent überichreitende Brogentfan geschätt, bom Gewicht abgesett und nicht

Alle Entichabigung für etwa erforberliche Musbauar-Rilogramm ber ausgebauten 0 beiten wird für febes ftanbe 0,50 Mark bergiltet.

Die borftebenben Breife find auf Grund ber Unborung bon Sachberftandigen als reichliche Breife festgestellt worden. § 10. Aufbewahrung ber Gegenstände.

Der bon ber Beichlagnahme Betroffene ift berpflichtet, bie Gegenstände bis jum Ablauf einer von der beauftragten Behorde gu bestimmenben Brift begio, bis gur Gingiehung ober bis zu einer ihm gestatteten Beranderung ober Berfügung zu verwahren und pfleglich zu behandeln. Die Befugnis jum einstweiligen ordnungemäßigen Gebrauch bleibt unberührt.

§ 11. Durchführung der Berordnung.

Mit der Durchführung der Berordnung werden bie Rommunafberbande beauftragt; dieje erlaffen auch die Ausführungebestimmungen. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer ale Rommunalverband im Ginne diefer Berordnung gu gelten bat. Die Kommunalverbande fonnen ben Bemeinden die Ausführung diefer Berordnung übertragen. Gemeinden, die nach ber letten Bollsgahlung mehr als 10 000 Einwohner haben, fonnen die Uebertragung ber-

§ 12. Strafbestimmungen.

Ber borfatlich bie Beftandsmelbung auf bem borgefcriebenen Formular nicht in der gesetzten Frist einreicht ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht ober den erlaffenen Musführungsbestimmungen guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu jedis Monaten oder mit Gelbstrase bis zu zehntausend Mark bestrast. Auch können Borrate, die verschwiegen find, im Urteil für bem Staate verfallen erklärt werden. Fahrläffige Berlegung ber Austunftepflicht wird mit Gelbstrafe bis ju breitaufend Mart, im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu feche Monaten

Ferner wird mit Gefängnis bis gu einem Sahre beftraft, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgeseigen höhere Strafen bermirft find, wer bas Berbot gemäß \$\$ 4 und 5 diefer Berordnung übertritt oder gur Uebertretung auffordert ober anreigt.

Franffurt (Main), den 31. Inli 1915. Stellvertretendes Generalfommando des XVIII. Armeeforps. Wird veröffentlicht.

Dillenburg, den 31. Juli 1915. Der Rönigl. Landrat: 3. B.: Daniels,

In Aussührung vorstehender Anordnung wird für den Dillfreis solgendes betannt gegeben:

1. Es sallen unter vorstehende Berordnung nicht: Tee1. Es sallen unter vorstehende Berordnung nicht: Teemaschinen, Zuderdosen, Messendanke, Speiseschränke, Badnient serner nicht allegende men blettierte Gesendlinde öfen; ferner nicht: galvanisierte und plattierte Gegenstände, foweit fie nicht aus Rupfer, Meffing und Ridel befteben,

s. B. Gegenstände aus Kupfer, Weising und Ridel bestehen, z. B. Gegenstände aus Eisen nickt plattiert.

Tie Gegenstände können mit und ohne Beschläge abgeliesert werden. In lesterem Falle wird ein höherer Preis gezahlt. Unter "Beschlägen" ist zu verstehen: Desen, Kinge, Stiele Grifse aus Eisen, Holz u. dal.

2. Ich erwarte, daß im Dilstreise eine Bestandsmeldung nicht ersorderlich wird, sondern daß überall die Ablieserung der beschlägnahmten Gegenstände und auch anderer in der Berordung nicht als beschlagnahmt bezeichneter Gegenstände Berordnung nicht als beschlagnahmt bezeichneter Gegenstände aus Rupfer, Meffing und Reinidel für ben festgefenten Hebernahmepreis frelwillig erfolgt.

3. Die herren Bürgermeister erhalten in Kurze Nachricht, an welchen Tagen und wann die Gemeinden die beschlag-nahmten Gegenstände in Tillenburg abzuliesern haben. Sie haben alebann einige Tage vorher burch Befanntmachungen sowie Durch Kommtisionen, die von Haus zu Haus gehen, bafür zu sorgen, daß alle beschlagnahmten Gegenstände aus Rupfer, Meising, (Rotguß, Tombak, Bronze) und Reinnidel bei ihnen abgeliefert werden. Bei Holzgefägen, welche mit Deffing ufw. ausgefleibet find, unterliegt die Mustleibung ebenfalls ber Beichlagnahme.

4. Bei ber Ablieferung haben bie herren Burgermeifter eine genaue Lifte gu führen, in ber die Ablieferer und die Mengen an Kupfer, Meffing und Ridel, die jeder einzelne abliefert, getrennt aufgeführt find. Der Ablieferer hat die Eintrage in die Lifte durch Namensunterschrift anzuerfennen. Das Wiegen hat in Gegenwart des Ablieferers gu

Werben Gegenstände abgeliefert, welche aus Mauerwerf usw. ausgebaut werden mußten, so ift das Gewicht diefer Gegenständen befonders festguftellen, ba für die Musbau-

arbeiten eine Entschädigung gezahlt wird.

5. Der Transport nach Dillenburg an die Abnahmestelle, hat auf Kosten der Gemeinde zu erfolgen. Der Transport ist von den Herren Bürgermeistern oder einem Beaustragten zu begleiten, der bei der Abnahme und den Wiegen zugegen ift und die Anerfennenisbescheinigungen in Empfang nimmt. Gegenstände, beren Annahme von der Abnahmestelle in

Diffenburg bermeigert wird, find in bie Gemeinde gurudzubringen und ben Ablieferern wieder auszuhandigen. Bugleich ift Die Lifte gu berichtigen.

6. Gollten 3weifel barüber bestehen, ob bie Wegenstände unter diese Berordnung fallen, oder follte bei Gegenständen, die unter die Berordnung fallen, ein besonderer Aunstwert geltend gemacht werden, dann ift entsprechender Antrag an mich zu richten.

Sollte eine Ablleferung vereinzelt nicht erfolgen, fo ift der von der Beschlagnahme Betroffene von dem zuständigen Bargermeister aufzufordern, innerhalb 8 Tagen feine Gegenstände getrennt nach Aupfer, Wessing und Nidel bet der Ortspolizeibehörde anzumelden. Solche Anmeldungen sind mir am 25. September einzureichen.

Dillenburg, ben 31. Juli 1915.

Der Ronigl. Lanbrat: 3. B .: Daniele.

#### 2. Anordnung,

betreffend Bewachung der Gelbitverforger.

In Erganzung der Anordnung vom 28. de. Mie., Rreisblatt Mr. 175 wird gemäß § 48, Bit. d ber Bundesratebefanntmadjung bom 28. b. Mts. folgendes angeordigt.

§ 1. Befiger von Getreide, die ihr Getreide felbft aus-breichen, find ebenfo wie die Treichmaschinenbesiger verpflichtet, ben Ausbrufch nach Getreideart und Gewicht am Schluffe jeber Boche ber Gemeindebehorbe bes Orts, in bem fie gedroschen baben, folange anguzeigen, bis ihr famtliches Getreibe ausgebrojchen ift.

Das bis jum Erfaß biefer Unordnung bereits ausgebrofdene Getreibe ift fpateftene bis jum nachften Wochenende nachträglich anzumelben.

§ 2. Zuwiderhandsungen gegen diese Anordnung sowie gegen die Borschriften in § 1 bis 5 der Anordnung vom 28. Juli, Arcieblatt Rr. 175 werden gemäß § 57 ber Bun-besratsbefanntmachung bom 28. b. Mts. mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu 1500 Mt. Der Borfigende bes Areisansichuffes: 3. B .: Daniels.

Die Berren Bürgermeifter

erfuche ich biefe Anordnung fofort ortsüblich befannt gu

Diffenburg, ben 31. Juli 1915. Der Ronigt. Lanbrat: 3. B .: Daniels.

#### Michtamtlicher Ceil. Kaifer und Volk.

Un bas bentiche Bolt!

Ein Jahr ift berfloffen, feitbem'ich bas beutiche Bolf gu den Baffen rufen mußte; eine unerhört blutige Beit kam fiber Europa und die Belt. Bor Gott und ber Geichichte ift mein Gewiffen rein: Ich habe ben Arieg nicht gewollt. Rach ben Borbereitungen eines gangen Jahrzehnte glaubte ber Berband ber Machte, benen Deutschland ju groß geworden war, ben Augenblid

Bebende Ariegelichtbilber. Der "Dentiche Rrieger-Dant", Berein für Rriegerwohlfahrt, unter Borfin Geiner Erzelleng Bige-Abmiral bon Schudmann, tagt burch feine tatigen Mitglieder, Offiziere und hobere Beamte, Bortrage mit lebenben Rriegelichtbilbern, insbefondere auch lebenden Bilbern über ben jegigen großen Krieg halten. Diefe Bortrage mit Lichtbilbern bom Kriegsichauplan geben ein anichauliches Bild von ben Kriegsereigniffen und bom Leben und Treiben unferer Truppen. Gie follen in bestimmten Beiträumen und unter Berudfichtigung ber wei-teren Ereigniffe und neuen Aufnahmen bon ben Operationen der Truppen wiederholt werden, fodag Erwachfene und Rinder ben Rrieg miterleben. Die erfte Beranftaltung findet am Dienstag, ben 3. August, abends 81/2 Uhr, im Saale bes Gaftwirts Thier gu Dillenburg, Saubtstraße, statt. Rad-mittags ift für Schuler hiefiger Schulen eine besondere Borführung gu ermäßigten Breifen beabfichtigt.

Brunnenfreffe ale Suppengemufe. Gine fehr appetitanregende Suppe lagt fich aus den Blattern ber Brunnenfresse, Die jest überall zu finden ift, mit Leichtigleit herstellen. Man toche 1 Bfund frische Kreffenblatter mit ebensobiel Rartoffeln in 1/2 Liter Mild und 1/2 Liter Baffer weich, nachdem man borber die Areffe erft mit etwas Bett abgebampft bat, bevor man fie mit ben Kartoffeln ins Baffer gibt. Bufas bon etwas Galy und einem Studden Butter vervollständigen bie Guppe, die durch ein Gieb ge-

ftriden und bann aufgetragen wird.

#### Provinz und Nachbarlchaft.

Limburg, 30. Juli. Gin junger Mann faufte geftern abend mit einem Made gegen einen hochbeladenen Kornwagen. Er fiel bor die Raber, die fiber ihn hinweggingen und ihn jo ichwer verleute, daß er nach wenigen Stunden berftarb.

Borgeshaufen, 28. Juli. Geftern gegen 31/2 Uhr nadmittage fegte eine Binbhofe an unferem Dorfe borbei und richtete mannigfachen Schaben an. Das in Sauften ftebende Korn wurde boch in die Luft gewirbelt und weit im Belbe umbergeftreut. Bertbolle Baume wurden burch die Gewalt des Wirbelfsurmes umgeworfen. Die Aepfel sausien hoch in der Luft herum. Auf einem mit Dickwurz bepflangten Uder rig die Binbhofe viele Didwurghflangen,

#### Uermischtes.

\* Eine "Eriegswaise" im Boologischen Bar-ten. 3m Frankfurter Boologischen Garten erregt ein reigendes, etwa zwei Monate altes Rehklischen, das durch sein schwarz-weiß-rotes Halsband auffällt, durch die in großen Zügen auf dem Käfigichild angegebene Geschichte seines kurzen und boch ichon fo bewegten Lebens bas Intereffe ber Befucher. Bor Lemberg war es, ale eine Batrouille unferer braben Geldgrauen gur Ergangung bes Rüchenzettels ein Reh erlegte, an beffen Seite man ein etwa brei Tage altes Junges fanb. Die fleine Baije wurde mitgenommen, und die "Barbaren" fanden mitten im Griegogetummel fo viel Beit, fur bas Tierden einen transportablen Lattenberichlag ju gimmern und Die Sorge feiner Aufgucht mit ber Milchflasche gu übernebmen. Das Rehchen wurde balb ber Liebling aller und bie Freude mag groft gewesen fein, als bei einer Berlegung bes betreffenden Eruppenteils nach Arras die Eriaubnis gur Mitnahme bes fleinen Bfleglings, ber ingwijchen gut gedieben war, etreilt murbe. Die fleine Galigierin fiberftand bie weite Reife ausgezeichnet. Aus militarischen Grunden tonnte aber leiber ihres Bleibens bort nicht lange fein, und bas Tierchen wurde bon bem eigentlichen Befiber an Berwandte nach Frantfurt gefandt. Diefe, die Familie bes Braumeiftere herrn Cobenbauer, überwiesen bie fleine "Roja" bem Boologifchen Garten, wo fie fich im alten Saufe am Infeftarium febr

\* Der boshafte Drudfehler : Teufel. Dag in Diefen Beiten politifcher Birren fogar ber Drudfehlertenfel für und wiber Stellung nimmt, beweift die folgende Be-richtigung im Barifer "Journal": "Ein unangenehmer Drudfehler hat fich in ben legten Artifel unferes Berichterftattere vom italienifden Kriegsichauplag eingeschlichen. Darin bieg cs: "Auf feiner Reife lange ber Front tonnte Salanbra vom Bagen bes Konige aus bie gebraunten Infanteriften im Rampfe feben, die am Rragen die weiß-roten, weißgrunen und blau-ichwarzen Abzeichen ber Briganten bon Beabel Colorno Abulien und Balermb tragen . . . Es Reapel, Saferno, Apulien und Balermo tragen . . . follte natürlich nicht Briganten, fondern Brigaben

heißen . . . " D weh!

#### ementicher Wetterwiemst.

Bettervorherfage für Sonntag, ben 1. Huguft: 3m allgemeinen heiter und troden, boch vereinzelt Bewitter, tagenber toarm.

#### Letzte nachrichten.

Berlin, 31. Juli. Staatsfetretar Belfferich erflatte einem Berichterftatter bes Befter Llobb: Unfere finangielle Ruftung ift nach Ablauf bes erften Rriegsjahres ungeschwächt. Alles Gelb, bas ber Rrieg erforbert, wird aufgebracht, ohne bag wir gu verzweifelten Runftmitteln greifen mußten, wie bie anberen Staaten. Die britte Rriegsanleibe, die im Laufe bes September tommen wird, wird ebenfalls ein Erfolg werden. Die Berechnung ber englifden Rriegefoften auf brei Millionen Bfund Sterling pro Tag, ift bereits überholt. Requith hat bor einigen Tagen im Unterhause erflärt, daß fich die Ausgaben far einen Tag auf 3,2 Millionen Bfund Sterling berechnen laffen. Ich neide ihm bas nicht, benn ich babe für mein Baterland nicht den Ehrgeiz, England in Bezug auf Die Ariegetoften ben erften Blag ftreitig maden gu wollen.

Berlin, 31. Juli. Rach Barifer Melbungen wurde Reims am Dienstag ben gangen Tag mit 10- und 15-Bentimeter-Granaten und Brandbomben heftig beichoffen. 3m gangen murben 600 Weichoffe gegablt. In ber Stadt entstanden viele Brande; auch die Rathedrale foll mehrmale getroffen worben fein. Die Beichiehung ber Stabt murbe am Mittwoch und Donnerstag mit geringerer Deftigfeit fortgefest. In ber Racht jum Freitag mar bas Bombarbement wieder furchtbar. Gine große Angahl Menichen nurde getötet und ungefahr 300 Saufer wurden zersichtt.

Sang, 31. Juli. (28.8.) Ter "Rieuwe Courant" fcbreibt in einer Ueberficht über bie Rriegelage: Darauf ift alfo ber ruffifche Bug nad Berlin binausgelaufen: auf bie Raumung Warichaus à la minure. Man muß, wenn man objeftib bleiben will, jugeben, bag an ben breitfpurigen Betracheungen bee "Stuffi Invallo" etwas irabres ift. Es ift nicht unmöglich, bag ber tlaffische Bug Rapoleons nach Mosfan fich wiederholt. Aber wir glauben uns zu erinnern, bag die ruffischen Hoere 1812 fich nicht vorher ein baar Mal beffegen Heffen. Bir muffen abwarten. Es wird fid bald ermeifen, ob ber aus Betereburg angefündigte Rud-

gug wirflich ftrategijder Ratur ift, ober burch ben Trang ber Umftande veranlagt wurde. Die Anfundigung, daß bie Duma Conntag jujammenfommt und die Regierung bas Sant von bem militarifden Buftand in Rennenis fegen wird, fpridt Banbe.

Berlin, 31. Juli. Bie die Morgenblatter miffen wollen, berlautet, bag bie Demiffion bes belgifden Gefandten in Baris, Baron Guilleaume, beborftehe wegen ber in ber "Rordd. Allieg. Big." veröffentlichten Debeide bom 16. Januar 1914. Bie ber "Berl. Bot.-Ang." erfahrt, haben Boincaree und Delcaffee auf Ronig Albert eingewirft, Die Entlaffung bes Gefandten einem fpateren Beitpunft porgubehalten.

Berlin, 31. Juli. Bie Die Morgenblatter aus Betersburg melben, gibt "Rugtij Invalid" einen Rudblid auf bas bergangene Kriegsjahr und ichreibt, es fei fehr gefährlich, an ber bisberigen Front fteben gu bleiben und ber Beichfel und bem Rarem mit ihren Stadten und Bestungen eine allgugroße Bedeutung beigulegen. mertboller fet es, bie mertbolle Tiefe bes ruffifden Ariegeicauplages auszunugen und babei bie beutiden Streitfrafte mit fich mehr und mehr bon ihrer Bafis abgugichen und fie gu ermatten. Um bies gu erreichen, fann ber vorderfte Teil bes Rriegefchauplages fofort aufgegeben werden. Das ruffifche beer muß fich bor allem feine Bewegungsfreiheit bewahren. Man joll lieber Seftungen opfern und fie nicht ber Belagerung aussehen, wenn fie unter feinen Umftanben gu halten finb.

Berantwortitcher Schriftleiter: Rarl Gattler in Dillenburg.



au bertaufen ober gu bers mieten. Rab Gefdittoftelle-

la. neue Kartoffel per Beniner Det. 9 la. neue Zwiebel

per Bentner Bil. 15.— gegen Rachnahme. G. öhere Boften, Waggonlabungen bill. perfendet Wag Riechlatt, 1729 Geligenftabt (Diffen). Fst. Schweizerkäse

Fruchtfäcke Rartoffelfäcke

Kunfigewerbeftbale Offenbach a.M. Ausbildung von Schülern und Schüleringen, Großh Direktor Prof Eberbardt

Heilstätten-Geld-Lose k Mk. 3.30. 3702 Geldgew. Ziehung am 10 u. 11. August Haupt- 60 000 20000 10000 Mk. bares Geld

Kriegerheim-Lose a 1 Mk, 11 Lose 10 Mk Ziehung am 19. u. 20. August Hausdrew. 30 000 Mk. in W. von 30 000 Mk. (Porto 10 A., jede Liste 20 A.) versendet Glücks-Kollekte Deecke, Kreuznach.

### für unfere fieben im felbe! Blechdosen

wieber auf Lager. D. F. Saufeld, Mattifte. 4.

Beinfter Hollander und

Edamer wieder eingetroffen

Seones Simmentaler Wentterfalb, 6 Monate alt fieht au ver-tanten Wilh. Ab. Willer, 1782) Probnhaufen (Dill)

S. Shafer, Bildbandlung.

## wieber eingetroffen. 630) C. Saffert.

aus gebieichtem Deffenbreittuch

Rarl Wifder, Dillenburg.

#### prima Sentlaat empfiehlt

Franz Henrich, Hauptstraße 34.

Bim 15. Muguft wird ein orbentiides (1783 Mädchen

für ben gangen Tag gefucht. Rab. in ber Gefcaftsftelle.

Freundliche 3-Zimmerwohnung

(Manfarbe) per 15. Gept. ev. 1. Oftober gu vermieten. Marbachftrage 77.

Rirchliche Rachricht. Sonntag, ben 1. August-9. n. Trinitatis.

Bm. 91/2 U.: Gottebbienft in Daiger. Bir. Cung. Chrifteniehre mit ber weibl. tonfirmierten Jugenb.

Borm. 10 Uhr: Gottesbienft in Allenborf. Bir. Deitesbien \*/.2 Uhr: Gottesb. in Daiger. Bfarrer Cung.

Dienstag Abenb 1/9 Uhr: Berfammlung bes Manner-und Junglingsvereins in ber Rleintinderichale.

Mittwoch 1/19 Ubr abends: Berfammlung b. Jungfrauen-vereins i. b. Aleinkinderichule Donnerstag abd. 1/9 Uhr Kriegsandacht in der Kirche. Befanntmachung.

Die Urlifte jur Babl ber Choffen u. Gefchworenen ber Stadtgemeinde Diflenburg liegt com 2. August b. 38. ab eine Boche lang auf Bimmer 6 bes Rathaufes jur Ein-

Dillenburg, ben 81. Juli 1915.
Der Bürgermeifter: Gierlid.

## Bekannimadjung

über öffentlich meiftbietenbe Berpachtung ber Gemeindejagd gu Arborn.

Der unterzeichnete Jagdvorsteher wird am 16. Mug. 1915, mittags 1 Uhr im I. Schalzimmer die Jigd auf den Grundstüden des gemeinichatilichen Jagdbezirts der Gemeindefeldmark Arborn öffentlich meistbietend auf einen neunjährigen Zeitraum und zwar rückwirkend vom I. August 1915 bis 31. Jali 1924 verpachten. Bachtluftige werden biermit eingelaben. Die Bachtbebingungen liegen in ber Wohnung bes Unterzeichneten öffentlich aus.

Arborn, 29. Juli 1915.

Der Jagbvorfteber: Dilb, Bürgermeifter.

### Jenermehr-Bezirk 2 (Gan 1) Dillenburg Ganversammlung.

Sonntag, den 8. August, nachmittags 3 Uhr in Sechshelden bei herrn Gastwirt hutschmann.

Tages.Orbnung: =====

1. Rechnungsablage. 2. Erheben ber Beltrage.

Berichiebenes. 3. Berichtebenes. Die Rameraden Abgeordneten wollen punttild ericheinen 1724 und bie Beitrage mitbringen.

Dillenburg, ben 30. Juli 1915.

Der Ganvorfteber: Heinrich Richter.

Am Dienstag, ben 3. Anguft, abends 81/2 Uhr im Saale bes Gaftwirts Thier zu Dillenburg, Hauptftr. finbet ein

## Vortrag mit lebenden Kriegslichtbildern

ans bem jegigen Kriege ftatt. Die Kriegsbilber geigen natur-getreue finematographifde Aufnahmen com Kriegsichauplag. Diefe Beranfisltung bes "Deutichen Krieger-Dant" foll bie Bflege bes Barriotismus und ber Rriegerwohlfahrt bezweden. Wer biefe Lichtbilbervortrage bejucht, erlebt

Ginlaftfarten au 75, 50 unb 30 Bfg. an ber Abenblaffe. Bur Schüler biefiger Schulen finbet nachmittage 6 Hhr eine befonbere Borführung ftatt. Ginlaftarten biergu 15 Bf. Deutscher Arieger-Dank.

#### Für die Krieger im Felde bietet seidene Unterkleidung

besten Schutz gegen Ungeziefer, Nässe und Temperatur-Wechsel. — Durch besonders vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage anzubieten:

garantiert rein bastseidene Hemden M. 6.50 Unterbeinkleider alle Grössen per Stück M. 5,50 Als Feldpostbrief zu versenden.

C. Laparose.

Terrazzowerk "Phönix" a. n. l. H. Haiger

Fernsprecher Nr. 23,

## Baumaterialiengroßhandlung

Lieferung aller Bauartikel, wie:

Elsenportlandzement, Zementkalk (Sackkalk) Welss- und Wasserkalk, Marmorzement, Rhein. Schwemmsteine, Bimszementdielen, Butzbacher Marmorplatten, (hochmoderner und haltbarer, dabei billiger Wand- und Fußbodenbelag) usw. Prompte Bedienung Reelle Preise!



**Arbeits-Pferdemarkt** Frankfurt (Main) Mittwoch, 4. Aug.

Auskunft erteilt Frankfurter Landwirtschaftlicher Verein (E. V.)

Janger fprungfablger Bulle, gelbiched, ohne Tabel, fofort au perfaufen.

Rarl Deder, Daiger, Dherior. Mbgefcloffene

4-Zimmerwohnung per 1. Gent, cc. ju vermieten. Rab. bel b. Befchaftsft. b. Bl.

000000 0 000000

tauft gum Dochftpreis

Jabellenhütte Dillenburg. 110

#### Stickerei.

In weiß und bunt Stideret fowie llebernabme ganger Muse flattungen empfiehlt fich Frau Ribbe, Bilbelmöplan 2, II.

Dogflatifu mit Brut ver-Goldgeist W. Z

nicht radikal Motager 15 198 Farb u. gerachles, Belnigtd, Kopf-hautv. Schupp, u. Schinnen, beford d. Haarwuchs, werhüt, Haaraustal-u. Zanug neuer Farasit, Wichtig f Schulkind, Taus, v. Anerkennung, Boht nur in Hartons h M. 1, – u. 0.30 Niemals offen ausgewog. In Apoth, u. Drog, Nachahm, weise m. zurück,

Apoth. J. Welcker, Medicinal-Drog

## Sume

für ein Dabchen von 1 Nahren (Baife) Stellung au Beauffichtigung b.Rindern. Bebingung: Etwas Laichen gelb un' familiere Behand ung Geft. Angebote an Ludwig Gerlach, Weglar

wirb bis s berich merbe biefer erteil

anbe

merb

word

Strieg

idilag

borbe

berbo

fügui

Mrre

ber 1

Difte

willing

öffen

folthe

beitet

Wefan

Bero

poer

wirb möger runge manbe bie m

frei s

# Zeitung für das Dilltal.

Einsignbe täglich nachmittags, und gestnahme ber Gonn- und Pieterlags. Weingsticken in 1,50. Bestellungen wienen entgegen die Geschlichelle, angerbem die Heitungsboten, die finntager und fämtliche Forkanstallen.

## Amtliches Kreisblatt für den Dalkreis.

Driefe und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach im Dillenburg. Cesch-Inastelle: Schulstrasse L. a Fernappech-Auschines fin. 2G. Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigenzeise 15 A, bie Restamen, geile 40 A. Bei unverandert. Bieder holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Beilen - Abschlüße. Offertenszeichen ob. Anst. durch die Exp. 25 A.

ar. 178

Montag, den 2. August 1915

75. Jahrgang

#### Handlicher Cell.

Bekannimadung

betr. Beichlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenftanben aus Kupfer, Meffing und Reinnichel.

Rachstehende Berordnung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertretung — worunter auch berspätete oder unbollständige Meldung fällt fowie jedes Unreigen gur Uebertretung ber erfaffenen Borfchrift, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefenen höhere Strafen berwirft find, nach § 9 Buchftabe b \*) bes Gefetes über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 ober Artifel 4 Biffer 2 bes Baberifchen Wejepes über ben Rriegszuftand bom 5. November 1912 oder nach § 5 \*\*) der Befanntmachung über Borrateerhebungen vom 2. Februar 1915 bestraft wird.

\$ 1. Intrafttreten ber Berordnung. Die Berordnung tritt am 31. Juli 1915, nachts 12 Uhr, in Rraft.

§ 2 Bon ber Berordnung betroffene Wegenftande.

Rlaffe A. Gegenstände aus Bupfer und Meffing: 1. Gefchiere und Birtichaftsgerate jeber Art fur Ruchen und Bacfituben, wie beifpielsweise Roch- und Einlegeteffel, Marmelaben- u. Speifeeisteffel, Topfe, Fruchtfocher, Bjannen, Badformen, Rufferollen, Rubler, Schuffeln, Morfer

2. Waichfeffel, Turen an Racheldfen und Rochmafchinen begiv.

3. Babewannen, Barmtvafferschiffe, -behälter, -blasen, -fchlan-gen, Drudkeffel, Warmtvafferbereiter (Boller) in Koch-maschinen und herben, Bafferkaften, eingebaute Reffel

Rlaffe B. Gegenftanbe aus Reinnidel: †) 1. Geichirre und Birtichaftegerate jeber Urt für Rüchen und Badfenben, wie beispielsweise Roch- und Einlegeteffel, Marmeladen- und Speifeeisteffel, Fruchttocher, Gerbierplatten, Bjannen, Badjormen, Rafferollen, Rubler, SchiffeIn ufw.:

2. Einfage für Rocheinrichtungen, wie Keffel, Deckelschalen, Innentöpse nebit Deckeln an Kipptöpsen, Kartoffel., Fifch-und Fleischeinsähe ufw. nebst Reinnicksarmaturen. § 3. Bon ber Berordnung betroffene Personen

und Betriebe.

Bon der Berordnung werben betroffen:

1. Handlungen, Laben- und Inftallationsgeschäfte, Fabrifen und Privatpersonen, die obengenannte Gegenstände erzeugen oder berfausen, oder die solche Gegenstände, die jum Berfauf bestimmt find, im Befit ober in Wewahrsam haben; 2. Sanshaltungen;

3. Hauseigentümer:

4. Unternehmungen gur Berpflegung frember Berfonen, ins-befondere Gaft- und-Schantwirtichaften, Benfionate, Raffcehaus-, Ronditoreis und Ruchenbetriebe, Rantinen, Speifes auftalten aller Urt, auch folde auf Schiffen, Bahnen u. bergleichen;

5. öffentliche (einschl. firchliche, stiftische usw.) und private heil-, Pflege- und Kuranstalten, Klinifen, Hospitäler, heime, Kasernen, Erzichunge- und Strafanstalten, Arbeitebäufer und bergl.

B 4. Beichlagnahme.
Die durch § 2 getennzeichneten Gegenstände aus Aubser, Weffing, Reinnicket +), auch die berginnten oder mit einem anderen Heberzug (Metall, Lad, Farbe und bergl.) bersehenen, werden hiermit beschlagnahmt.

Die Befchlagnahme erftredt fich auch auf folche Gegenftanbe, die and Rupfer, Beffing und Reinnidel hergeftellt worden find, das bon ber Kriegs-Robstoff-Abteilung des Sigl-Rriegeminifteriums ober burch die Behörben, welche bie Befchlagnahmeberordnungen erlaffen haben, freigegeben worden ift. Bei biefen letteren bleibt die Gestsetung des Breifes

Die Beichlagnahme bat bie Birtung, bag bie Bornahme bon Beranderungen an den bon ihr betroffenen Wegenftanden berboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie nichtig find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfugungen gleich, die im Wege der Bwangsvollstredung oder Arreftvollziehung erfolgen. Trop ber Beichlagnahme find alle Beranberungen und Berfugungen julaffig, bie mit Buftimmung ber mit ber Durchführung beauftragten Rommunglbehörbe er-

\*) Wer in einem in Belagerungsgustand erflärten Orte ober Diftrifte ein bei Erflärung bes Belagerungsgustandes ober mahrend besfelben bom Militarbefehlababer im Interesse ber öffentlichen Sicherheit erlaffenes Verbot übertritt oder zu solcher Uebertretung auffordert oder anxeigt, soll, wenn die bestehenden Wesehe feine höhere Freiheitöftrase bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werden.

\*\*) Wer borfaulich die Andfunft, ju der er auf Grund biefer Berordnung verpflicheet ift, nicht in ber gesehten freift erteilt ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis ju gehntaufend Mark bestraft, auch tonnen Borrate, bie berichwiegen find, im Urteil für bem Staate berfallen erflare werben. Wer fabrlaffig bie Ausfunft, au der er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in der gesehten Frift erteilt ober unrichtige ober unbollftanbige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unbermogenojalle mit Gejängnis bis zu fechs Monaten beftraft.

t) In diefer Berordnung find unter Reinnidel auch Legierungen mit einem Ridelgehalt von 90 Prog, und bober berftanden; es find nur folde Gegenftande aus Reinnickel betroffen, bie mit bem Stempel "Reinniftel" verseben ober fonft einwandfrei ale aus Reinnidel bestehend festgestellt find.

folgen. Erlaubt ift die Entfernung der Beichläge (fiehe § 9). Die Befugnis jum einstweiligen ordnungsmäßigen Gebrauch bleibt unberührt.

§ 5. Melbepflicht. Die bon der Beschlagnahme Betroffenen haben unter Benuhung bes borgeschriebenen Melbeborbrudes eine Bestandsmelbung der beschlagnahmten, durch § 2 gefennzeichneten Gegenftande an die mit der Durchführung ber Berurdnung beauftrage ten Behorden innerhalb ber bon ben letteren festzusegenben Brift einzureichen. Richt gu melben find biejenigen Wegenftanbe, die bereits nach der Befanntmachung betr. Beftanbemeldung und Beschlagnahme für Metalle M. 1/4 15 R. R. A. bom 1. Mai 1915 ber Melbepflicht unterlagen.

\$ 6. Ablieferung ber beichlagnahmten Wegenftanbe.

Ber bie Mife biefer Beftansmelbung vermeiben will, hat bie beschlagnahmten Gegenstande, foweit erforberlich auszubauen und an ben bon ber beauftragten Behorde gu bezeichnenden Ablieferungeftellen gegen eine Anerfenntnisbeideinigung abguliefern.

Die Anerfenntnisbescheinigung wird an den bon den Behörden bezeichneten Bahiftellen eingelöft. Diese freiwillige Ablieferung muß bis jum 25. Septem-

ber 1915 erfolgen.

Wer die Gegenstände innerhalb diefer Frift freiwillig abliefert, bleibt bon ber Ammelbebflicht für bie abgelieferten Gegenftunde befreit. Samtliche beschlagnahmten in biefer Frift nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände muffen gemelber werben.

\$ 7. Shatere Gingiehung. Die Befrimmungen über famtliche durch diefe Berordnung beschlagnahmten in ber vorgeschriebenen Frist nicht frei-willig abgelieserten Gegenstände werden später erfolgen.

§ 8. Ausnahmen. Ausgenommen find mit bem beschlagnahmten Metall überzogene (3. B. galvanifc) und plattierte Gegenstände aus Eifen oder einem anderen nicht beschlagnahmten Metall.

Besiehen Zweisel, ob gewisse Gegenstände von der Ber-ordnung betroffen sind, so kann eine Besreiung den der Beschlagnahme bewilligt werden. Ueber die Besreiung enticheidet die mit der Durchführung der Berordnung beauf-

rragte Behörde endgültig.
§ 9. Uebernahmebreife.
Für die freiwillig abgelieserten Gegenstände werden die nachfolgenden, einheitlich sestgesetzen Uebernahmebreise bezahlt, in denen die Neberbringungskosten mit abgegolten

Uebernahmepreife für jedes Rilogramm.

Bur Gegerftanbe aus	Rupfer	Meifing	Ridel
	Mart	Mart	marf
ohne Beichläge mit Beichlägen	4,00	3,60	18,00

Die Gegenstände werden mit ben Beschlägen gewogen; auf Grund Diefes Gewichtes ergibt fich ber Breis nach obiger Tabelle.

llebersteigt das Gewicht der Beschläge schätzungsweise bei Gegenständen aus Kupfer und Messing 30 Prozent, bei solchen aus Ridel 20 Prozent des Gesantgewichtes des Gegenstandes, fo wird ber 30 baw. 20 Brogent überschreitende Brogentjag geschätzt, bom Gewicht abgeseit und nicht

Als Entichadigung für etwa erforderilde Ansbauarbeiten wird für jedes Rilogramm ber ausgebauten Gegenftande 0,50 Mart bergutet.

Die borftebenben Breife find auf Grund ber Unborung bon Sachberftandigen als reichliche Breife festgestellt worden. § 10. Aufbewahrung ber Wegenfrande.

Der bon ber Beichlagnahme Betroffene ift berbflichtet, bie Wegenstande bis jum Ablauf einer bon ber beauftragten Behorde ju bestimmenden Grift begio, bis gur Gingiehung oder bis zu einer ihm gestatteten Beränderung oder Ber-fügung zu berwahren und pfleglich zu behandeln. Die Befugnis jum einstweiligen ordnungemäßigen Gebrauch bleibt unberührt.

\$ 11. Durdführung der Berordnung. Mit ber Turchführung der Berordnung werben bie Kommunafverbande beauftragt; biefe erlaffen auch die Ausführungsbestimmungen. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer ale Kommunafverband im Sinne Diefer Berordnung gu gelten hat. Die Kommunafverbanbe fonnen ben Bemeinden die Ausführung diefer Berordnung übertragen. Gemeinden, die nach der letten Bollsgahlung mehr als 10 000 Einwohner haben, fonnen die Uebertragung ber-

§ 12. Strafbestimmungen. Ber borfählich die Bestandsmelbung auf dem borge-

fcriebenen Formular nicht in ber gefegten Frift einreicht ober wissentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht ober ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen guwiberhanbest, wird mit Gefängnis bis zu seds Monaten ober mit Gelbftrafe bie ju gehntaufend Mart beftraft. Auch tonnen Borrate, die verschwiegen find, im Urteil für dem Staate verfallen erffart werden. Fahrläffige Berletjung der Ausfunftspflicht wird mit Geldftrase bis zu dreitausend Mark, im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu fechs Monaten beftraft.

Berner wird mit Wefangnis bis gu einem Bahre beftraft, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgeseigen höhere Strafen verwirft find, wer bas Berbot gemäß §§ 4 und 5 biefer Berordnung übertritt ober gur Uebertretung aufforbert ober anreigt

Frantfurt (Main), den 31. 3mit 1915. Stellvertreiendes Generalfommando bes XVIII. Armeeforps. Bird beröffentlicht.

Dillenburg, ben 31. Juli 1915. Der Königl. Landrat: 3. B.: Daniels.

In Ausführung borftebenber Anordnung wird für ben Dillfreis folgenbes betannt gegeben:

1. Es fallen unter borftebende Berordnung nicht: Tee-1. Es fallen unter borftebende Berordnung nicht: Teemaschinen, Zuderdosen, Messerdanke, Speizeschränte, Bad-dsen; serner nicht: galbanisserte und plattierre Gegenstände, soweit sie nicht aus Kupser, Messing und Ridel bestehen, d. B. Gegenstände aus Eisen nickel-plattiert.

Die Gegenstände fonnen mit und ohne Beichlage abgeliefert werden. In letterem Falle wird ein höherer Preis gezahlt. Unter "Beschlägen" ist zu verstehen: Desen, Ringe, Stiele Griffe aus Eisen, Holz u. dgl.
2. Ich erwarte, daß im Dissfreise eine Bestandsmeldung

nicht erforderlich wird, fondern daß überall die Ablieferung ber beichlagnahmten Wegenstande und auch anderer in ber Berordnung nicht als beschlagnahmt bezeichneter Gegenstände aus Aubser, Meffing und Reinidel für den festgesenten Uebernahmepreis freiwillig erfolgt.

3. Die herren Bürgermeifter erhalten in Rurge Nachricht, an welden Tagen und wann die Gemeinben bie beichlagnahmten Begenftande in Tillenburg abguliefern haben. Gie haben alebann einige Tage borber burch Befanntmachungen fowie durch Rommiffionen, Die von Saus ju Saus gehen, dafür zu forgen, daß alle beschlagnahmten Gegen-stände aus Rubser, Messing, (Rotguß, Tombal, Bronze) und Reinnidel bei ihnen abgeliesert werden. Bei Holz-gesäßen, welche mit Messing usw. ausgekleidet sind, unterliegt die Austleidung ebenfalls ber Beichlagnahme.

4. Bei der Ablieferung haben die herren Burgermeifter eine genaue Lifte gu fuhren, in der die Ablieferer und die Mengen an Rubfer, Messing und Ridel, die jeder einzelne abliefert, getrennt aufgeführt sind. Der Ablieferer hat die Einträge in bie Lifte burch Ramensunterschrift anzuerfennen. Das Wiegen hat in Gegenwart bes Ablieferers gu

Werden Gegenstände abgeliesert, welche aus Mauerwert usw. ausgebaut werden mußten, so ist das Gewicht dieser Gegenstände besonders festzusiellen, da für die Ausbau-

arbeiten eine Entschädigung gezahlt wird.
5. Der Transport nach Dillenburg an die Abnahmeftelle, hat auf Koften ber Gemeinde ju erfolgen. Der Transport ift bon ben herren Bürgermeistern ober einem Beauftragten gu begleiten, der bei der Abnahme und dem Biegen gugegen ift und die Anerkennenisbescheinigungen in Empfang nimmt.

Gegenstände, beren Annahme bon ber Abnahmestelle in Diffenburg verweigert wird, find in bie Gemeinde gurudgubringen und den Absteferern wieder auszuhandigen. Bu-

gleich ift die Lifte au berichtigen. 6. Gollten Bweifel barüber bestehen, ob die Wegenstände unter dieje Berordnung fallen, oder follte bei Gegenftanben, bie unter die Berordnung fallen, ein besonderer Aunstwert geltend gemacht werben, dann ift entsprechender Antrag an

Sollte eine Ablieferung vereinzelt nicht erfolgen, fo ift ber bon ber Beschlagnahme Betroffene von dem guftandigen Bürgermeister aufzufordern, innerhalb 8 Tagen feine Gegenfiande getrennt mach Rupfer, Meffing und Ridel bei ber Ortspolizeibehörde anzumelben. Golche Anmeldungen find mir am 25. September einzureichen.

Dillenburg, ben 31. Juli 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Daniels.

2. Anordnung,

betreffent Bewadjung ber Gelbitverforger, In Erganzung ber Anordnung bom 28. de. Mits., Areis-blatt Mr. 175 wird gemäß § 48, Sit. d ber Bundesratsbefanntmadjung bom 28. b. Wits. folgendes angeordnet.

§ 1. Befiger bon Getreibe, Die ihr Getreibe felbft ausbreichen, find ebenfo wie die Treichmaschinenbefiger berbflichtet, ben Ausbrufch nach Getreibeart und Gewicht am Schluffe jeber Boche ber Gemeinbebehorbe bes Dris, in bem ie gedroschen haben, folange anguzeigen, bis ihr famtliches Getreibe ausgebroichen ift.

Das bis jum Erlag biefer Anordnung bereits ausgebrofdene Getreibe ift fpateftens bis gum nachften Bochenende nachträglich angumelden.

§ 2. Juwiderhandlungen gegen diese Anordnung sowie gegen die Borschriften in § 1 die 5 der Anordnung vom 28. Juli, Rreisblatt Rr. 175 werben gemäß § 57 ber Bundesratsbefannemachung bom 28. b. Mts. mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Geloftrafe bis gu 1500 Mt.

Der Borftgende bes Rreisausiduffes: 3. B .: Daniels.

Die Berren Bürgermeifter

erfuche ich biefe Anordnung fofort orteublich befannt gut

Diffenburg, ben 31. Buli 1915. Der Ronigl. Lanbrat: 3. B.: Daniels.

## Michtamtlicher Ceil.

Kaifer und Volk. Un bas bentiche Bolt!

Gin Bahr ift berfloffen, feitbem'ich bas beutiche Bolf gu ben Waffen rufen mußte; eine unerhört blutige Zeit tam über Europa und die Welt. Bor Gott und der Geichichte ift mein Gewissen rein: 3ch habe ben Arieg nicht gewollt. Rach den Borbereitungen eines ganzen Jahrzehnte glaubte ber Berband ber Mächte, benen Deutschland gu groß geworben war, ben Augenblid

ber

(1728)

intg mm.

beinen 1724 r im ptftr.

oern uplay. " foll erlebt 1728 3 Uhr

mg kalk) ent, elen,

und

usw.

nung

Pi.

Stideret

er Mass

be, 2, II. de W.Z. 75198 td Kopf a beford araustal-lichtig f rennung -u. 0.50 In Apoth surtlok

pon 1 ang & Lafate Behand seistar.

nal-Drog-

getommen, um bas in gerechter Sache treu gu feinem ofterreichisch-ungarischen Bundesgenoffen ftehenbe Reich zu bemütigen ober in feinem übermächtigen Ringe zu erdrücken.

Richt Eroberungsluft hat uns, wie ich schon bor einem Jahre verfündete, in den Arieg getrieden. Als in den Augusttagen alle Wassensähigen zu den Fahnen eilten und die Truppen hinauszogen in den Berteidigungskamps, fühlte jeder Teutsche auf dem Erdball, nach dem einmütigen Beispiele des Reichstags, daß für die höch fien Güter der Ration, ihr Leden und ihre Freiheit, gesochten werde wußte, was uns bevorstand, wenn es fremder Gewalt geslang, das Geschid unseres Bolkes und Europas zu bestimmen. Das haben die Drangsale meiner lieben Provinz Dispreuße nen Kampses ward das Bewußtzein des ausgedrungenen Kampses ward das Bunder vollbracht: Der politische Meinungsstreit verstummte, alte Gegner fingen an, sich zu berstehen und zu achten, der Geist treuer Gemeinschaft ersfüllte alle Bolksgenossen.

Boll Dant burfen wir heute fagen: Gott war mit uns. Die feindlichen Beere, Die fich bermagen, in wentgen Monaten in Berlin einzugiehen, find mit wuchtigen Schlagen im Beften und im Often weit gurudgetrieben. Bablloje Schlachtfelber in ben berichiebenften Teilen Europas, Geegefechte an nahen und fernften Beftaben bezeugen, mas beutider Ingrimm in ber Rotwehr und beutiche Rriegsfunft bermogen. Reine Bergewaltigung bolferrechtlicher Satungen burch unfere Teinde war imftande, die wirticaftlichen Grundlagen unferer Rriegsführung gu erfchüttern. Staat und Gemeinben, Landwirtichaft, Gewerbefleif und Sandel, Biffenichaft und Technif wetteiferten, Die Rriegenote gu-lindern, berftandnisvoll für notwendige Eingriffe in ben freien Barenberfehr. Sang hingegeben ber Gorge für bie Brüber im Belbe, fpannte bie Bebolferung babeim alle ihre Arafte an jur Abwehr ber gemeinfamen Gefahr.

Mit tiefer Dankbarkeit gedenkt heute und immerdar das Baterland seiner Kämpfer, derer, die todesmutig dem Feind die Stirne bieten, derer, die wund oder krank zurückehrten, derer vor allem, die in fremder Erde oder auf dem Grunde des Meeres dom Kampfe ausruhen. Mit den Müttern und Bätern, den Bitwen und Baisen empfinde ich den Schmerz um die Lieben, die fürs Batersand ftarden.

Der innere starke und einheitlich nationale Bille, im Geiste der Schöpfer des Reiches, verbürgen den Sieg. Die Deiche, die sie in der Boranssicht errichteten, daß wir noch einmal zu verteidigen hätten, was wir 1870 errangen, haben der größten Sturmflut der Beltgeschichte getropt. Rach den beispiellosen Beweisen von versönlicher Tüchtigkeit und nationaler Lebenstraft hege ich die frohe Zubersicht, daß das deutsiche Bolk, die im Kriege erlebten Läuterungen tren bewährend, auf den erprodien alten und auf den vertrauensvoll betretenen neuen Bahnen weiter in der Bildung und Gesittung rüstig vorwärtssichreiten wird.

Großes Erieben macht ehrfürchtig und im Herzen fest. In heroischen Taten und Leiben harren wir ohne Wanken aus, bis der Friede fommt, ein Friede, der uns die notwendigen, militärtischen, politischen und wirtschaftlichen Sicherheiten für die Zustunftbietet und die Bedingungen erfüllt zur ungehemmten Entsaltung unserer schaffenden Kräste in der heimat und auf dem freien Weere.

So werden wir den großen Rambffur Deutschlands Recht und Freiheit, wie lange er auch dauern mag, in Ehren bestehen und vor Gott, der unsere Baffen weiter segnen wolle, des Sieges würdig fein.

Großes Sauptquartier, ben 31. Juli 1915. Willhelm I. R.

#### Priedensvermittelungen.

So gewiß der Rampf aller gegen alle ein Grundgefet ber Ratur ift, fo gewiß ift es auch, bag bie Rultur, b. i. bie Unnaherung an bas 3beal ber Menichheit, ben Frieden als bas höchfte Gut ber Boller und ben Rrieg als etwas Schredenvolles und Graufames empfindet. Es ift niemand unter uns, ber nicht nach balbiger Beendigung bes Krieges und ber Wiederaufrichtung bes Friedens von Bergen ber-langt; wer aber die Geschichte tennt und ben Gang ber Dinge unbefangen pruft, ber weiß auch, bag großte Fragen fich bisher immer nur burch bas Schwert lofen liegen. Um nur an ein Beifpiel ju erinnern: Beiche Früchte hat ben Traum ber beutichen Ginheit in ben vierziger Jahren bes borigen Jahrhunderts getragen? Un großen Gebanten und iconen Worten hat es nicht gefehlt; aber bennod nichts erzielt; bas Deutiche Reich mußte in ftarterem Feuer geichmiebet und mit Blut und Gifen gefittet werben, um als unauflösliches Canges ju erfteben und bie Jahrhunderte gu überbauern. In Deutschland bat bom Raifer bis jum letten Mann niemand ben Arieg gewollt, er ift uns bon unferen Reidern und Saffern aufgezwungen worden. Rachdem wir ihn aber einmal aufnehmen mußten, muffen wir ihn auch burchführen bis jum Enbe. Mag bie Erreichung bes Bieles auch noch fo große Opfer fordern, wir muffen es erringen um bes Friedens willen. Bir muffen einen Frieden ertampfen, ben unfere heutigen Teinde auch nach hundert Jahren noch respettieren muffen und nicht angutaften magen bürfen.

Bur Friedensbermittelungen, jo gut fie gemeint fein mogen, ift die Stunde noch nicht gefommen. Gine Bermittlung bon heute tonnte nur ju einem faulen Frieden führen, in bem es feinen Sieger und feinen Bejiegten gibt. Die Buftande, die bor bem Rriege berrichten, murben fortbefteben. Bir wurden ben Anfeindungen bes neidischen und hagerfüllten Ausandes wie bor bem Rriege ausgesett fein. Das fann und barf nicht geichehen. Der Belifrieg muß ein neues Beitalter heraufführen, in bem Gerechtigfeit herricht und jedes Bolf ben ihm gebuhrenden Blag einnimmt. Bon biefem Gefichtspuntt aus ift es gu bebauern, baß ber Griebeneruf bes Babftes gur Stunde nur bas Bewicht bes Beugniffes iconer Menichlichkeit befint, auf einen praftifden Erfolg aber noch nicht rechnen barf. Der amerifanifde Brafibent Bilfon geiste nach bem Ruhm bes Friebenebermittlere, er fann ihm niemale guteil werben. Brafibent Bilfon ift in Ginfettigfeit befangen und baber untauglid, je ale Mittler gwijchen ben Rriegführenben gu bienen. Doch fiber ibm fteht Babft Benedift, ber in abfoluter Parteilojigkeit allen Kriegführenden, ohne Anschauung ber Ration, ben Frieden empfiehlt und fich allen als Friebenebermittler anbieiet. Aber wenn es in bem papftlichen Friedensrufe, ber in herzbewegenden Borten Die Schreden des Krieges darlegt, heißt, "Gesegnet sei, wer dem Feinde guerft die Sand und bernunftige Friedensbedingungen bietet", fo ift bamit ichon gejagt, bag ber Rrieg erft bis gur endgültigen Enticheibung ausgetragen fein muß, ehe bas Friebenswert einjegen fann.

Diefer Zeitpunft ift hoffentlich nicht mehr allgufern. Die graufamfte Kriegführung ift die barmbergigfte, wie unfer Feldmarichall b. hindenburg fagt, denn fie verfürzt die Schreden bes Krieges. Und vernichtend faufen die Schläge ber Berbundeten auf die Ruffen berab, fo bag ber öftliche Feind aller menschlichen Boraussicht nach in nicht mehr ferner Beit bezwungen am Boben liegen wird. Ift aber ber ftarffte Beind überwältigt, bann tann es mit ber Rieber-ringung bes anderen nicht mehr lange bauern. 3ft Rußland bernichtet, bann muffen England und Franfreich bie 3medlofigfeit weiteren Biberftandes einsehen und die Friebensbedingungen annehmen, die ihnen der Sieger diftieren wird. Db bann nach bem großen Bolferringen ber ewige Frieden anheben wird, wie ber Bapft ihn erhofft, die Beit, in ber auch die gewichtigften Streitfragen ber Bolfer auf dem Bege bes Schiedsgerichts ihre Beilegung finden werben, bas burfen wir eine fpatere Gorge fein laffen. Der Frieden, ben wir abichliegen, wird für jede absehbare Bufunft bie europäische Kriegsgefahr beschwören und eine Beriode bes Friebens eröffnen, in ber bie Menichheit fich in Bahrheit und Birflichfeit ihrem 3beale nabern fann.

## Der Arieg. Die Tagesberichte.

Der amtliche deutsche Bericht.

Großes Hauptquartier, 31. Juli. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat: Gestern früh stürmten wir die seit unserem Angriff

Gestern früh stürmten wir die jeit unjeren angtij auf hooge jüdlich von Phern am 3. Juni noch in englischen handen gebliebenen haufer am Westrand bes Ortes sowie einen Stüthunkt südlich der Straße nach Phern. Nachmittags und nachts wurden Gegenangriffe des Feindes zurüdgeschlagen. Wir eroberten 4 Maschinengewehre, 5 Minenwerser

und nahmen einige Englander gefangen. Die in den Graben bes Feindes gefundene Bahl Toter beweift seine großen, blutigen Berlufte.

Die Frangofen griffen bei Couches abermals er-

Die erbitterten Kampfe um die Linie Lingefohf-Barrenkohf in den Bogesen sind zu einem Stillstand gekommen. Die Franzosen halten einen Teil unserer Stellung am Lingekohf noch besetzt. Schrahmännle und Barrenkohf sind nach vorübergehendem Berlust wieder in unserer Sand.

Alls Bergeltung für mehrfache Bombenabwürfe ber Franzosen auf Chaunh, Tergnier und andere Orte hinter unserer Aisnefront wurde der Bahnhof Compiegne beschoofen. Auf Angrisse französischer Flugzeuggeschwader, die gestern auf Psalzburg, Zabern, nördlich Hagenau und Freiburg Bomben abwarsen, anteworteten am Rachmittag unsere Geschwader mit Bomben abwarsen, anteworteten auf den Flughasen und die Fabrisen don Luneville, die Bahnhofsanlage von St. Die und den Flughasen bei Ranch. Der durch die seindlichen Flieger angerichtete Schaden ist unwesentlich. Ein französische Alugzeng wurde dei Freiburg durch unssere Abwehrgeschäbe heruntergeschoffen.

Bestlicher Kriegsschauplat: Rordwestlich von Lomista und an der Bahn nördlich von Coworo (östlich von Rozan) geht unjer Angriff borwärte. Gestern wurden

und 3 Majdinengewehre erbeutet.

Siboftlicher Kriegsschauplat:

Die auf das rechte Beichseluser übergegangenen Truppen bes Generalobersten von Bohrsch dringen unter hartnädigen Kämpfen nach Often vor. Alle Gegenangrisse eiligk herangeführter russischer Berftärkungen scheiterten völlig. Die Zahl der Gesangenen ist auf Diffiziere (darunter ein Regimentskommandeur) und 1600 Mann

gestiegen.

Den in der Berfolgung begriffenen Armeen des Generalsseldmarschalls von Mackensen scheint der Gegner in der ungesähren Linie Rowo-Alexandria an den Beichselhöhen — nördlich Lublin (das gestern nachmittag besteht wurde) — dicht südlich Cholm erneut Widerstand leisten zu wollen. Der Feind wird überall angegriffen.
Bährend der Kämpse der deutschen Truppen dei Bis-

eupice-Biasti am 30. 3uli find 4930 Wefangene

gemacht, 5 Gefchute und 8 Mafchinengewehre erbeutet worden. Oberfte Deeresleitung.

Großes Suptquartier, 1. Aug. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplas:

Ein englischer Angriff gegen unsere neue Stellung bei Sooge brach völlig zusammen. Ebensowenig Erfolg hatten nächtliche Borstoße der Franzosen gegen Souchez. In ben Argonnen heftiges Artisteriegesecht. Am späten Abend wurden unfere Stellungen auf dem Reichsacherkopf in den Bogesen angegriffen. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Die Tätigkeit in der Luft war auch gestern rege. Der

englische Flugplat St. Bol bei Dünkirchen wurde mit 30 Bom ben belegt. Ein deutscher Flugplat bei Dou a i wurde ergednissos von einem seindlichen Geschwader angegrissen; einer unserer Kampstieger schoß hier ein seindliches Flugzeug ab. Ein französischer Flugdlat bei Ranch wurde heute früh mit 103 Bomben beworsen, 18 Tresser sind in den Zelten beodachtet. Die zur Abwehr ausgestiegenen seindlichen Flugzeuge konnten den Angeiss nicht hindern. Sechs deutsche Flugzeuge grissen über Chateau Salins 15 französische anzim dreiviertelstündigem Kamps wurden mehrere seindliche Flugzeuge zu Rotsandungen gezwungen. Als ein weiteres seindliches Geschwader in das Gesecht eingriss, zogen sich unsere Flieger ohne Verlug zurück. Nördlich von Saargemünd mitze ein französisches Flugzeug landen. Die Insasten seind zu Dussel

In den Argonnenkampfen bom 20. Juni bis 20. Juli nahmen wir 125 Offiziere, 6610 Mann gesangen und erbeuteten 52 Maschinengewehre, sowie sehr zahlereiches sonftiges Material.

Gestlicher Kriegsschauplat: Nördlich des Riemen fanden örtliche Kümpse statt. Nordöstlich von Rozan machten wir weitere Fortschritte. Feindliche Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Im Juli wurden zwischen Offee und Bilica 95023 Ruffen gefangen genommen, 41 Geschütze, (darunter 2 schwere), 4 Minenwerfer,

230 Maschinengewehre erbeutet. 330 Maschinengewehre erbeutet. 330 Maschinengewehre gebendet. 330 Maschinengewehre geschandes. Im Laufe des 29. Juli bombarbierten bes Briesterwaldes. Im Laufe des 29. Juli bombarbierten bestellt des 29. Juli

ab. Beim Rachftog eroberten wir die Soben bei Boba gamege und machten mehr als 1000 Wefangene.

beu

ben

30.

bar

cin

mit

例

bru

beh

bee

MI

toci

3mi

Su tin Fei

Stol

fich

Mr

De

wit

Ra

Un

180

gri In Be

28

916

red fd)

ter

60

ger

Sho

31

To

bei

ter

ja;

Be

for

un bel

fri

fich

91

au

bei

tot

thi 90s

200

00

250

fer

ter

280

tre

fon

To

Tai

au

en

811

te

TO

Str. Die

jet Gi

DO TO BE

lä

au

THE DO

bei bei

DE HILL BO

Zwischen oberer Beichsel und Bug stellte sich der Feind gestern erneut. Deutsche Truppen warfen ihn im Lause des Tages aus seinen Stellungen bei Kurow (ditich von Rows-Alexandria), südlich von Lenczna, südwestlich und sidlich von Cholm, sowie südwestlich von Dubienka. Der Feind hat darauf beiderseits des Bug und auf der Front zwischen Bug und südlich Lenczna den Rüczug sortgesseht. Cholm ist in der Berfolgung durchsichten.

Auf bem füboftlichen Briegoschauplate fielen im Juli in bie Sanbe ber beutichen Truppen:

323 Dffiziere, 75 719 Mann, 10 Gefcate, 126 Majdinengewehre.

Dberfte heeresleitung.

#### Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Wien, 31. Juli. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, mittags:
Ruffischer Kriegsschauplat: Die Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand nahm gestern nachmittag von Lublin Bests. Ihr linter Flügel überschritt in der Bersolgung die Bhstra. Deutsche Truppen drangen den Bieprz abwärts vor und nähern sich von Südwest der Stadt Cholm. Der Gegner versucht an verschiedenen Stellungen erneut Widerstand zu leisten. Er wird überall angegriffen. Nordwestlich Iwangord wiesen die auf dem Ostufer der Weichsel vorgedrungenen deutschen Kräfte heftige Angrisse ab. Die Russen erlitten große Berluste. In Ostgalizien blieb die Lage underändert.

Italienifder Kriegsichauplat: Die italienifchen Infanteries angriffe im Gorgifchen haben gestern bolltommen ausgefest. Gegen unfere Stellungen am Plateaurande berfeuert bie feindliche Infanterie nach wie bor große Munitionsmengen. 3m Rarntner Grenggebiete fam es gu mehreren Gefechten. Drei italienifche Bataillone griffen nach ftarter Urtiflerieborbereitung bie Stellungen unferer Truppen auf dem Reinen Bal an. Es gelang dem Feinde, in einen vorgeschobenen Schunengraben einzubringen, doch wurde er nach hartem Rampfe unter ichwerften Berluften wieber bollends gurudgeichlagen. Ebenfo murbe ein Borftog italienifcher Truppen beim Baffe Lodinut (nördlich Baularo) auf nachfte Diftang durch Feueranfall und Sandgranaten abgewiesen. Um Grengfamme füblich Dalborghet raumte eine unferer borgefchobenen Mbteilungen einen Beobachtungepoften bor überlegenen feindlichen Braften. In Tirol beichoff italienische Artillerie erfolglos die Plateaus von Folgaria-Labarona. Gin Angriff fcmacherer feindlicher Rrafte. im Gebiete bes Monte Chriftallo wurde blutig abgewiesen.

Bien, 1. Aug. (28.B.) Amtlich wird verlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Bwifden Beichfel und Bug entbrannte gestern erneut an jabllofen Buntten beftiger Rampf. Unjere Berbundeten warfen ben Geind weftlich Dubienta, füblich bon Cholm und füblich bon Lecana. Rorblich Enblin wiesen unsere Truppen ftarte Wegenstoffe ab und feiten feither ihren Angriff fort. Bei Rurow fellem te eine, im Berbande ber Armee bes Erghergoge Jofef Ferdinand ftebende beutiche Divijion 3wei hintereinander lies gende feindliche Linien. Defterreichifch-ungarifche Trupben erfämpften fich ben Beg bis Romo-Alexandria. Bahrend hier am Ditufer ber Beichfel und bei Lublin ber Gege ner noch Biberftand leiftet, feste er weiter öftlich im Ranme bis gum Bug feit heute fruh ben Rudgug fort. Teutiche Regimenter haben bei feiner Berfolgung bormittage Cholm durchidritten.

In Ditgalisten ift die Lage unverändert. Rordbfiffich 3 wangorob entriffen gestern die auf das öftliche Ufer vorgedrungenen deutschen Truppen den Ruffen

einen wichtigen Stuthpuntt. Bei den unter öfterreichisch-ungarischem Oberbeschl ftebenben Streitkräften ber Berbündeten wurden im Juli

527 ruffifche Offiziere und 126311 Mann ale Gefangene eingebracht, 16 Gefchube und 202 Maichinengewehre erbeutet.

Italienifder Kriegsichauplat: Rieinere Gefechte im Etrofer und Rarntner Grenggebiet waren auch gestern für uns vom gunftigem Ausgange. In ber Gegend bom Raftell Tefino wurden zwei feinbliche Kompagnien überfallen und erlitten farte Berlufte. Angriffe bon Berjaglierie gegen unfere Stellungen gegenüber bem hoben Trieb (Grenghöbe billich bes Bloden) gelangten ftellenweise bis in die eigenen Binien; ber Sturm unferer Referben warf jedoch ben Geind, welcher namentlich burch unfer Artilleriefener fcmere Berlufte erhielt, wieder gurud. Un der füftenländifchen Gront herrichte bom Brugebiet bis einschlieflich bes Gorger Bruden topfes - abgefeben bon Urtilleriefener und fleinen feindlichen Angeiffeversuchen - im Großen Rube. Dagegen unternahm bet Beind im Laufe bes gestrigen Tages und ber heutigen Racht wiederholte ftarte Angriffe gegen ben nach Weften borfprin genden Teil unferer Stellungen am Ranbe bes Rarft . Blateaus: bitlich Balaggo ift ber Rampf noch nicht abge ichloffen. Gin bon Gela und brei bon Bermegliano an gefente feindliche Rachtangriffe wurden unter ichweren italio nifchen Berluften abgeschlagen.

#### Der türkifde amtliche Bericht.

Konstantinopel, 31. Juli. (B.B.) Die Agence Will meldet: Gestern örtlicher Fenerkampf, wie gewöhnlich. Bei Ari Burnu brachten wir von unserem Zentrum gegen der Feind vorgetriebene Minen mit gutem Ersolge zur Entzündung Ein Teil der seindlichen Schützengrüben und der Druhtverhat wurden zerstört. Bon den übrigen Fronten ist nichts von Bedeutung zu melden.

Konstantinopel, 1. Aug. (B.B.) Das hauptquat tier teilt mit: Auf der Dardanellenfront nichts bo Bedeutung. Am 31. Juli erbeuteten unsere Erkundungs tolonnen, welche bei Sedd ill Bahr in die seindlichen Grübel eingedrungen waren, eine Menge Gewehre und Munition. Eine unserer Flieger warf mit Erfolg vier Bomben über Tenedol wobon eine ihr Biel auf dem seindlichen Fliegern derfolgt, die Flieger wurde von zwei seindlichen Fliegern verfolgt, die alihn ein wirkungsloses Maschinengewehrseuer erdssneten. Au den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

#### Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangblische amtliche Bericht bom 30. I lautet: Abends: Im Laufe bes Tages tein Insanteriegest auf unserer Front. Ziemlich hestige Artillerieaktionen in B gien bei St. Georges, Steenstraate, auf dem Plateau v Lueunevieres und in der Champagne bei Auberive-sur-Suipp In den Westargonnen Kamps mit Bomben, der von bed Seiten von einer krästigen Kanonade bei St. Hubert beglet wurde. Zwischen Maas und Mosel konzentrierte sich die stillerietätigkeit auf die Gebiete des Waldes von Mortmare ut des Priesterwaldes. Im Laufe des 29. Juli bombardierten b fere Flugzeuge erstens die Eisenbahnlinie Ppern-Roulers der Hohe von Paschendaal, zweitens die beutschen Biwaks der Hohe von Paschendaal, zweitens die beutschen Piwaks Gebiete bon Longuebal weftlich bon Combres, brittens bie beutiden Anlagen auf dem Sugel Brimont bei Reims, viertens ben Militarinhuhof bon Chatel-en-Argonnes, fünftens ben Bahnhof Burthecourt in Lothringen an. In ber Racht gum 30. Juli bombarbierte eines unferer Muggeuge eine Fabrit in Dornach im Elfaß, Die erftidende Gafe berftellt. heute bombarbierte ein Geschwaber ben Bahnhof bon Freiburg i. Br., ein anderes aus gehn bon Baris belegte ben Bahnhof Chaunh mit erwa 40 Granaten. Gerner ftieg ein Geschwader bon 45 Meugzeugen auf; es hatte bie Betrolwerfftatten bon Bechelbronn gwijchen Sagenau und Beigenburg jum Bielpuntt. Der bewolfte himmel und baufiger Rebel gestatteten nur Teilen bes Geschwaders, bas Biel ju erreichen. Die Wertstätten bon Bechelbronn und die Rebenanlagen erhielten 103 Weichoffe. Augerbem wurden feche Geschoffe auf ben Bahnhof bon Dettweiler bei Bfalgburg und feche Beichoffe auf ben Fliegerichuppen bon Bfalgburg geworfen. Alle Fluggeuge fehrten

Bob=

ch der

Laufe

dun c

. Der

t zwi-

etge-

urm=

uli in

se,

g.

ittagë:

Jojer

3. Ihr 1) stra.

nähern

erfucht

n. Er

wiesen

utichen

erlufte.

nterie-

ausge-

rfenert

tengen.

jechten.

illerie-

Meinen

obenen

campfe

hlagen.

Baffe

Tener-

te füd-

en 206-

dlichen

Salolor

ächerer

tittag#:

Bug

westlich

cana.

genstöße

urow

ber lies

Trube

dria

er Gege

aume

Deutsche

Sholm

uf bas

Ruffen

itehen-

2 mas

Tiro:

Raftell

len und

e gegen

renabobe

eigenen

ind, wel

Berlufte

Front

Brüden

indlichen

nahm be

poriprim

r=型Ia

ht abge

no on

n italies

tce Will

egen ben

gündung

hiberha

bon Be

nuptqua

ichts b

undung

a Grabi

ion. Ein

Tenebo

af. Uni

t, die a

30. 3

eriegefe

n in B

iteau !

-Suip

on bei

t beglet

tmare #

niters 6

Bitvata

ierten

ten. An

lich. Be

nn

gum Abflugegelande gurud. Der ruffifde amtliche Bericht bom 30. Juli lautet: Bwifden Riemen und Duna fanden am 29. Juni Borhutfampfe ftatt. Giblich Bauste am linten Ufer bes Dufcha-Muffee und in ber Wegend jenfeits des Rjemen erneuerte ber Beind in ber Racht gum 29. Juli feine Angriffe. Rordoftlich Suwalli bei bem Dorfe Alenorshih und in der Gegend bon Rowno rudten feindliche Borbuten bon Gudoft bor und naberten fich ben Augenwerten ber Geftung. Um Rare w hauptjächlich Artillerietampf. An berfelben Front gwifchen bem Dorfe Samenta am Rarew und der Gifenbahn brudten wir auf bie Deutschen. Um rechten Rarewufer, norblich Gerod, ichlugen wir mit Erfolg mehrere feindliche Angriffe gurud. An der Beichsel brachte ber Feind ju beiben Seiten bes Rebenfluffes Radomta feine Borbuten an einigen Stellen auf Bontons auf bas rechte Ufer des Stromes und versuchte Bruden gu fchlagen. Unfere Truppen greifen feindliche Abteilungen, welche bie Beichsel überschritten haben, an. Schwere Artillerie gerftorte eine Brilde bes Feindes bei bem Dorfe Robylliga. Bwifchen Beichfel und Bug unternahm ber Feind am 29. Juli mit großen Maffen einen Angriff auf beiben Ufern bes Bieprg. 3m Abichnitt Chmiel-Biasti murbe ber Geind mit großen Berluften jurudgeschlagen, aber lange bes linfen Ufere bee Wieprz gelang es ihm nach einem hartnädigen Kampi, in einem Abichnitt vorzuruden. Gine Divifion bemachtigte fich bes Dorfes Brabanifi und ging hierauf oberhalb biefes Bunttes auf bas rechte Ufer bes Biepra fiber. Bwifchen Biepra und Bug ichlugen wir am 29. Juli alle hartnädigen Angriffe bes Beindes gurud. Am Bug warfen wir in der Gegend bon Sofal ben Feind aus zwei Schühengraben binaus; wir machten 1000 Gefangene und erbeuteten Majchinengewehre. - 3m Schwarzen Meere bestanden unfere Torpedoboote einen Rampf gegen die Batterien bei ber Stadt Schile. In ber Rabe bes Bosporus zerftorten fie in der Roblengegend einen großen mit Roblen beladenen Dampfer und 47 Segelichiffe. - Bom 31. Juli: Bwijden Dana und Riemen unternahmen bie Deutichen in ber Racht zum 30. Juli und am Bormittag besfelben Tages erfolglofe Ungriffe gegen Banste. Beiter fudlich auf ber Front Konftantinow-Rrintichin-Subotich-Drafchnung brangten wir die feindlichen Borhuten weullich Gwno gurud und jagten am Abend bes 29. Juli burch einen wuchtigen Bajonettangriff ben Geind ans mehreren Stellungen, die er am felben Bormittag genommen hatte. Auf der Raretofront feste der Beind am 30. Juli mit ichwachen Rraften feine Bemühungen fort, um auf bas linke Ufer bee Aluffes bei der Stwamundung und bitlich Rogan überzugeben. Er unternahm örtliche Angriffe bei ben Dorfern Seina und Ranbifche. Wir erhielten unfere friibere Gront gurud. Um linten Ufer ber Weichfel ichlugen wir am 30. Juli einen feindlichen Angriff nordwestlich Blonie gurud. Die feindlichen Truppen, die die Beichfel auf der Front Magnushaff-Rogewlos überichritten hatten, wurben bon und wahrend bes Tages energisch angegriffen. Auf bem Abschnitt ber Aral- (?) und Radomta-Münbung fauberten wir bie Walber bes rechten Ufers bom Geinbe und brangten ihn auf die Sandinfeln ber Weichsel gurud. An ber oberen Beichsel behauptet fich ber Geind in ber Wegend ber Ortichaft Magevine. Zwijchen Bug und Beichfel befamen unfere Truppen in ber Nacht bes 30. Juli Befehl, in die rudwärtig borbereiteten Stellungen gurudzugeben. Der Feind tonnte bie Befignahme unferer neuen Front nicht berhindern, wo unfere Truppen fich am 30. Juli tampflos befestigten. Bir raumten die Stadt Bublin und ben Gifenbahnabichnitt gwifden ben Bahnhöfen Nowo-Megandria und Rejowice. Am Bug bertreiben unsere Truppen weiter den Feind aus einigen 21bfchnitten feiner Steffungen bei ber Stadt Gotal. Rach ben Ausfagen bon Gefangenen bat hier ber Geind in ben letten Tagen ichwere Berlufte erlitten. Auf ben bortigen Fronten feine Beränderung.

Der italienifche amtliche Bericht bom 31. Juli lautet: 3m Tale bon Comonica erneuerte ber Geind in ber Racht gum 30. Juli feinen am 10. Juli mißglüdten Ueberfall auf unfere Stellungen bei ber Garibalbi-Schunbutte. Gine energifche Afrion ber borgeichobenen Boften allein genügte, ihn gurudguichlagen. In ber gleichen Racht berfuchten in Rarnten feindliche Abteilungen zweimal einen Angriff auf ben Freikofel; fie wurden beidemale prompt gurudgewiesen. Um Tage barauf begann unfere Infanterie, fraftig unterftust burch Artifferie, in ber Gegend bom Rleinen Bal eine gunftige Offenfibe, Die jur Eroberung ber ftarfen ofterreichifchen Schühengraben führte. Der Zeind erlitt fehr beträchtliche Berlufte und ließ einige Gefangene in unferen Sanben. Als er feboch am Abend Berfturfungen erhielt, machte er einen Gegenangriff gegen eine Ruppe bes Kleinen Bal. Er wurde bon neuem mit ichweren Berluften gurudgeschlagen. Am 3 fon go wurden bie Operationen gur Erweiterung bes Britdentopfes von Blaba mit Erfolg fortgefest. Rach ber Berftorung breiter Linien bon Draftberhauen behnte fich unfere Befehung lange des Juges des Monte Cocco und in der Rabe bon Bagora aus. Auf bem Rarft trafen unfere borbringenden Truppen nunmehr auf Die zweite ftarte Berteibigungelinie, Die bom Geinde bifflich berfenigen, die früher genommen worden war, vorbereitet worden war. Rach einer wirkfamen Borbereitung burch Artifleriefeuer wurde ber Angriff auf bie neuen Linien begonnen. Es wurden mehrere merfliche Fortichritte erzielt, besonders im Bentrum, wo unfere Truppen einige Schutengraben eroberten. 334 Gefangene, barunter 15 Offigiere, unb brei Maschinengewehre sowie viele Gewehre und Munition fielen ihnen in die Sande.

#### Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Kratan, 1. Mug. (I.U.) Der Generalgouberneur bon Barfchau ift bereits nach Lieblte fibergefiedelt. Bon ben Bibilorganen bleiben nur die Feuerwehr und die Boligei, die bem Generalgomberneur unterstellt find, guruf. In ber Stadt hort man Geschutzbonner bon Besten, Guben und Rorben. Eine Unmaffe bon Bertoundeten werben burch bie Stadt transportiert. Bei Racht fieht man in weitem Umfreis brennende Dorfer. Die Ruffen fithren alle Lebensmittel aus ben Militarmagaatnen fort.

#### Die Kampfe um die Dardanellen.

Bern, 31. Juli. (B.B.) Das "Berner Tagblatt" melbet nach bem "Utro" in Gofia: General Samilton fanbte einen Conderfurier an Ritch ener, um ihm mitguteilen, bag gu bebenten fei, ein neuer Ungriff habe nur bann Ausficht auf Erfolg, wenn es gelinge, mit einem Bals tanftaat ein Abtommen gu treffen, wonad biefer felbft an der Aftion teilnehmen ober minbeftens den Durchmarich einer ruffifchen Urmee gestatten mußte.

#### Der Lufikrieg.

Berlin, 1. Aug. (19.B.) Geftern Morgen gegen 6 Uhr erichtenen über Freiburg i. Br. wiederum feche feinbliche Flieger. Es gelang, ein Fluggeug bei Mungingen herunterguichiegen. Die zwei leichtverlegten Infaffen wurden gefangen genommen.

#### Der Krieg gur See.

Konftantinopel, 1. Mug. (28.8.) Buverläffigen Brivatnachrichten jufolge ift ein großer feindlicher Torpebobootszerftorer aus unbefannter Urfache im Schwarzen Deer auf der Sobe Reefen, öftlich Schile, gefunten.

#### Der Unterfeebooiskrieg.

Chriftiania, 1. Aug. (B.B.) Der Kontordef ber norwegischen Amerika Linie, ber fich augenblidlich in Lonbon aufhalt, brahtet: Der Dampfer "Trondhiomsfjord" ift am 28. Juli von einem Unterfeeboot 61 Grab 30 Minuten nördlicher Breite, 3 Grad 42 Minuten weftlicher gange verfentt worden. Die Mannichaft befindet fich an Bord des Barfichiffes "Glance" aus Kripianfund. Dies ift bie einzige Melbung, die die Gefellichaft bisher erhalten bat. Die Befagung beftand aus 13 Dann,

Bonbon, 31. Gult. (18.B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Gin deutsches Unterfeeboot hat amei weitere Fifderfahrzeuge aus Bowestoft berfenft. Die Befanungen find gelandet.

Bonbon, 31. Buli. (28.B.) Meldung bes Reuter-iden Bureaus. Bier Fifderfahrgenge aus Lowestoft find bon Unterfeebooten berfenft worden. Die Befagungen wurden gelandet.

Bondon, 31. Juli. (B.B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Lionds melbet: Der Baffagierdampfer "3 berian" bon ber Lablandline ift bon einem Unterfeeboot berfent't worden. Der "3berian", ein Schiff bon 5223 Regiftertonnen, murbe guerft beichoffen und baun torpediert und jum Sinten gebracht. Gieben Berfonen find tot; 61 murben gerettet.

Bonbon, 1. Mug. (B.B.) Melbung bes Reuterichen Burcaus. "Beefin Disparidi" melbet: Gin Argt bes Dampfere "3berian" fagte aus: Es wurde ohne Warnung auf die "Iberian" geichoffen. Gin Beichof totete feche Perfonen. Das Unterseeboot, bas eine Meile entfernt war, befahl ber Besatung, bas Schiff zu berlaffen. Die Befatung blieb feche Stunden in ben Booten, ehe fie gerettet wurde. Brei Bermunbere ftarben, barunter ein Amerifaner. (Bas wir bon ben Reutermelbungen gu halten haben, ift ja genugend befannt. Im übrigen verfucte ber Dampfer wahrideinlich, ju entfommen. Das Unterfeeboot wurde da-burch gezwungen, ihn burch Geschünfeuer jum Halten gu bringen. D. Red.)

Chriftiania, 1. Hug. , Aftenpoften" melbet aus Sam-merfest: 3m Eismeer treiben zahlreiche Minen, die angeblich bon beutschen Tanufern ausgelegt worden feien. Beben Tag treffen burch Minen beschädigte Dampischiffe ein. Man will wiffen, daß überdies beutiche Unterfeeboote im Gismeer operleren. Durch bas Gismeer führt ber Weg nach Archangelst.

#### Kleine Mitteilungen.

Stuttgiart, 31. Juli. (28.98.) Wie bie "Schwäbische Lagmacht" bernimmt, ift die Genoffin Rlara Betfin in Stuttgart berhaftet und nach Aralerube übergeführt

Betereburg, 31. Jult. (18.8.) Der Rjetich melbet: Ein Erlag bes Oberfommandierenden warnt bie Bebolferung bor ben falfden Werüchten, bag eine Berraterei ber nichtruffichen Bevollerung ben Rudgug ber ruffiich en Urmee berichuldet habe.

#### Die Bente Des erften Rriegsjahres.

Berlin, 31. Juli. (I.II.) Die Gefamtgahl ber Rrieges gefangenen beträgt bei Ablauf bes erften Ariegsjahres in ben deutschen Gefangenenlagern und in ben Lagaretten 898 869; ale Arbeiter find beschäftigt 40 000 Gefangene, in den letten Bochen gefangen genommen und noch auf dem Transport befindlich find 120 000 Gefangene. 3m gangen befinden fich alfo in Deutschland 1 058 869 Wefangene. n Defterreich-Ungarn befinden fich 636 534 Gefangene. Gefamtzahl ber bon ben berbundeten Armeen gemachten Gefangenen beträgt 1695 403. Un friegegefangenen Ruffen befinden fich in Deutschland 5600 Offigiere und 720 000 Unteroffigiere und Mannichaften. 3n Defterreich-Ungarn 3190 Offiziere und 610 000 Mannichaften, wobon ber größte Teil burch bentiche Truppen gefangen genommen wurde. Die Gefamtgabl ber gefangenen Ruffen beträgt fo-mit 8790 Offigiere und 1 330 000 Unteroffigiere und Mannichaften.

In beutschen Depots befinden fich im Juni 5834 erbeutete Weichune und 1556 Maidinengemehre. Ein großer Teil der erbeuteten Befdilige und Dafdinengewehre ift aber nicht gurudgeschidt worben, fonbern bei ben Truppen berblieben und fofort wieder gegen den Geind berwendet worden. Man wird nicht fehlgehen in der Unnahme, daß im Laufe des erften Rriegsjahres 7000 bis 8000 Beichüte und 2000 bis 3000 Mafchinengewehre erbeutet wurden.

Un Sandgebiet halt ber Geind bis jest im Elfag 1050 Quadratfilometer, in Galigien 10 000 Quadratfilometer, im gangen 11 050 Quadratfilometer. Bon feindlichen Gebieten fteben unter beutider Berwaltung in Frantreich 21 000, in Belgien 29 000 und in Rugland 130 000 Quabrattilometer, sufammen alfo 180 000 Quadratfilometer.

#### Mllen Wegnern gewachfen!

Rembort, 1. Mug. Die Rudblide ber leitenben Blatter gestehen, wenn auch widerwillig, ein, daß Deutichland und feine Berbundeten fich allen Gegnern gewachfen gezeigt haben. Die Blatter loben Frantreich, find enttäufcht über Rugland, beiconigen Englands Unbermögen und erflären, biefes werbe mahricheinlich bas jest beginnende Rriegsjahr beffer gestalten. - Den Rommentaren ift angumerfen, daß die Achtung bor Deutich Iand außerordentlich gestiegen ift. (Greft, 3tg.)

#### Arenger "Sindenburg".

Berlin, 1. Aug. (B.B.) Der heute auf der faifer-lichen Berft in Bilhelmshaben bom Stapel gelaufene große

Königs den Ramen "hinbenburg". Die Taufe ift bon Frau b. hindenburg vollzogen worden. Generalfeldmarfchall b. Hindenburg richtete anläglich bes Stabellaufes ein Dant-Telegramm an den Kaifer.

#### Eine zeitgemäße öffentliche Abfuhr

ließ bas ftellbertretende Generalfommando bes 7. Armeeforbs in Dunften einer beutiden Firma burch nach. ftebenbes Schreiberf guteil werben: "Gie haben am 30. b. M. ein Angebot auf Bieferung von Scheren usw. hier vorgelegt, bas auf Ropfbogen mit vollftanbig englifdem Bordrude im Beichafteberfehr ju berwenden, in der jegigen als mit ber Burbe eines Deutschen vereinbar halten, folde Bordrude'im Gefcaftererfehr gu bewenrben, in ber jegigen Beit, wo wir in bem fdwerften Kriege unter anderem auch gegen England ftehen, bas burch feine Treu und Glauben bogn fprechenbe Sandlungsweise ben Beltbrand hervorgetufen hat, ist Ihr Schreiben eine grobe Ungehörigkeit, befonders einer Königlich Preußischen Militarbehörde gegenüber. Die Beforbe verbittet fich berartige Schreiben und lebnt es ab, mit einer Firma Gefcafte abgufchliegen, welche fo wenig Gefühl fur beutiche Burbe an ben Tag legt."

#### Die ernfte Lage.

London, 31. Juli. (B.B.) In einer großen Berfammlung in London, in welcher die Grubenbefiger und bie Gewerkichaften ber Bergleute bes gangen Landes bertreten maren, führte John Simon aus, daß die Roblenforderung jeben Monat um brei Millionen Zonnen gurudbleibe. Es mußten alle Unftrengungen gemacht werben, um den Ausfall möglichft gu verringern. Es fei wünschenswert, bag an jedem Tage gearbeitet werde, und es fet gu ermagen, ob nicht bas Achtftundengefet für bie Dauer bes Krieges aufzuheben fet. Die Regierung appelliere an die Bergleute, die arbeitshemmenden Gewerfichafts-regeln aufzuheben. Llohd George fagte: Riemand, ber Zeitungen lieft, kann baran zweifeln, daß die Lage ernft, wenn nicht gefährlich ift. 3ch ipreche bas mit Bittern aus. 3ch bin felbft weber Beffimift noch Optimift, aber ich bemerke wohl buntle Bolken, die fich im Often gufammenballen, und ben grauen himmel, ber fcwer über Flandern und Franfreich hangt. Bent ift jebe Unftrengung notwendig, Die Menfchen halten gut fehr feft an den Unnehmlichkeiten bes Friedens. Gefcaft, Bergnugen, Aussperrungen und Streifs, alles foll fo fein, wie gewöhnlich. Die Bohne und Profite follen fteigen. Die Breife muffen niedrig bleiben. Riemand darf dagu aufgerufen werben, bem Staate gu bienen, wenn er nicht will. Die Freiheit ichließt bas Recht ein, fich zu bruden, fich bem Bergnigen und bie Berteidigung anderen gu überlaffen. Das ift aber ein falicher Freiheitsbegriff. Die Gefahr ift eine große und unmittelbare. Die britische Demofratie tann, wenn fie fich anftrengt, über alle feinblichen Rrafte triumphieren. Der Arbeiterführer Smillis beantragte eine Refolution, die befagt, bag die Arbeitgeber und Arbeiter alle Unftrengungen machen mußten, um mahrend bes Rrieges die Rohlenerzeugung nach Möglichfeit gu fteigern. Smillis führte aus, die Arbeiter feien dagu bereit, mit ben Arbeitgebern die Lage ju besprechen. Aber wenn die Arbeiter die Feiertage aufgeben follten, fo moge die Regierung bafür forgen, bag fie nicht aus Mangel an Guterwagen jum Teiern genötigt wurden, wie bas jest in Borfibiere ber Ball fet. Das folle gunachft berfucht werben, ebe man

bon einer Beifeiteschiebung bes Achtstundengesehes rebe. London, 31. Juli. (B.B.) Die "Times" fchreibt: Benn wir die feierlichen Mahnungen Llond Georges mit ben felbstgefälligen Meußerungen Afquithe im Unterhause bergleichen, möchten wir fragen, weshalb die Minifter im Barlament in anderem Tone als außerhalb bes haufes reben. Bahrend ber Ranonendonner in ben Strafen Barichaus wiberhallt, bleibt bie Bestfront unbeweglich. Das Blatt bemerft, daß in der Unterhaus-Debatte ber Unionift Amerh über die Wehrhflicht eine Rede hielt, worin er die Regierung wegen ihre Unentschloffenheit anklagte. Er fprach zum ersten Male im Barlament bas boje Bort "Rieberlage" aus.

#### Englische Zattit.

Ropenhagen, 1. Hug. (19.B.) Der Grund, wes-halb in ber legten Beit jo biele neutrale Schiffe aus Standinabien mit Bannware verfentt worden find, ift nach Unficht ber hiefigen Breife barin gu erbliden, bag Eng. Iand jest Robien an neutrale Schiffe nur gegen bie Berbflichtung ausliefert, Bannware nach England gu bringen. Es liegt auf der Sand, daß England eigene Schiffe nicht ber Gefahr aussehen mag und bafür lieber neutrale Schiffe mablt. Es versucht nachher bei ber Berfentung berartiger Schiffe Entruftung in ben neus tralen ganbern bervorgurufen.

#### Baridan und Die allgemeine Wehrpflicht in England.

London, 1. Aug. (28.8.) Die "Dailh Mail" ichreibt in einem Artifel: Die Deutschen fteben im Begriff, ben erften ber bret Blage, die fie einnehmen wollen, Barfcau ju nehmen und bann Baris und Calais. Gie glauben, bag diefer Blat ber Schluffel gu ben beiben andern ift. Waricau verührt uns baffer nahe und icharf. Bir fühlen ben Berluft jogar mehr als bie Ruffen, bie ein unverwundbares Reich und einen endlofen Raum haben, worin fie fich gurudgieben fonnen. Bei Ariegobeginn mußten wir enticheiben, ob wir unfere Berbindeten im Stiche laffen ober fampfen wollten. heute muffen wir enticheiben, ob wir weiter mit der unheifvollen halben Magregel des freivilligen Dienftes gufrieden fein wollen. Gs find Stunden gefommen, bie ichwerer find, als irgendwelche bisher im Rriege. -Die "Bestminfter Gagette" ichreibt: Wenn bie Ruffen am Ende des erften Rriegsjahres in ihre Berteidigungsftellungen gurudfebren, welche die borfichtigeren ihrer Ratgeber gu Beginn bes Rrieges ihnen eingunehmen empfahlen, haben fie nichts zu bedauern und fich nichts vorzuwerfen. Der Sauptvorteil fur ben Beind wird ein nwralticher fein. Die Einnahme ber großen Stadt wird es ihm erleichtern, bie wirtichaftlichen Unftrengungen eines verlängerten Rrieges gu ertragen, und wird feiner Diplomatie Gelegenheiten geben, die fie ficher wohl ausnugen wird.

#### Gin Tagesbefehl Des Baren.

Betereburg, 1. Aug. (B.B.) Anläglich bes 3abrestages bes Arleges hat ber 3 ar an bie Angehörigen bon peer und Glote einen Tagesbefehl erlaffen, in bem gejagt wird, baß, obwohl trop aller Anstrengungen, die ihre Sahnen mit neuem Ruhm bededt hatten, des Geindes Rraft noch nicht gebrochen fei, fie boch nicht ben Mut berlieren und nicht gurudichreden burften bor neuen Opfern und neuen Brufungen, die nötig seien, um Rugland dem fried-lichen Leben wieder guguführen. Der gar jagt dann wei-ter: Gott hat oft dem Baterlande schmerzliche Brufungen gefandt, aber bas Land ift ftete mit neuer Rraft und neuer Starfe baraus herborgegangen. Der Tagesbefehl brudt dann ben unerschütterlichen Glauben und die feste hoffnung auf lichen Berft in Bilhelmshaben bom Stapel gelaufene große einen gludlichen Ausgang des Kampfes aus und fleht weiter Kreuzer "Erfan hertha" erhielt auf Befehl des Kaifers und ben Segen Gottes auf Ruflands bewaffnete Macht herab. Rudtritt bes japanifchen Rabinette.

Totio, 31. Juli. (28.8.) Reutermelbung. Das Rabinettift gurudgetreten. Der Rudtritt ift auf die Beichuldigung ber Bestechung ju Bahlzweden, Die gegen ben Minister bes Innern erhoben wird, gurudguführen. Die Krife hat borgestern begonnen, als der Dinifter bee Innern feinen Rildtritt anbot. Es folgten lange Situngen bes Minifterrates. Geftern wurde amtlich mitgeteilt, daß ber Rudtritt Duras angenommen murbe. Balb barauf hat Ofuma ben Rudtritt bes gangen Rabinetts angeboten. Morgen tritt wahrscheinlich der Rat der Alten Bufammen, um bem Raifer Borichlage ju machen. Ingwifden wird die Untersuchung wegen ber Bestechungen fortgefeht.

Tagesnachrichten.

Roln, 31. Juli. Gine exemplarifche Strafe verhängte bas Kölner Kriegsgericht über einen jener Burichen, die in der Rabe ber Sparfaffe ihre Opfer fuchen. Der Gartner Brit Beber fief einer Dame nad, bie auf ber Sparfaffe 500 Mt. abgehoben batte, überfiel fie in ihrem Daufe und entrig ihr ein Sandtafchen mit dem Inhalt. Beber wurde Bu 8 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ehrberfuft berurteilt. Ronftang, 31. Juli. (28.8.) Auf bem Ueberlinger Gee ereignete fich geftern ein ichweres Booteungliid. Erei Bermundete aus bem Rranfenhaus und ein Fraulein fuhren nachmittage auf einem Boot auf ben Gee hinaus. Bei einem Sturm fippte das Boot um. 3mei Golbaten und bas Madden ertranten, ein Solbat ift gerettet. Die gwei ertruntenen Solbaten heißen Gifele und Lig. Letterer ift Bater bon brei Rinbern. Der gerettete Golbat beißt

#### Lokales.

Das "Reichseigentum im Saushalt". Bir alle find jest gu Bachtern im Dienfte bes Deutschen Reiches bestellt worden, die über Wefchirre und Birtichaftsgerate jeder Urt für Ruden und Badftuben, wie g. B., Bfannen, Rafferollen, Mörfer, Rochfeffel, Warmvafferbereiter ufm. aus Rupfer, Meifing und Reinnidel ju wachen haben. Die Rupferbestande gehoren, soweit fie fich in Sandlungen, Laben- und Inftallationegefcaften, Fabriten und Saushaltungen, bei hauseigentumern, Gaft- und Schankmirtichaften, Benfionaten, Cafees, öffentlichen und privaten Beil-Bflege und Ruranftalten und bergleichen befinden, burch ble foeben erfolgte Befdlagnahme aller Rubferbestände dem Reich und durfen ohne behördliche Benehmigung nicht mehr beraugert ober beranbert werben, Gie bleiben borlaufig jedoch bis auf Beiteres ihrem Befiger jum Gebrauch überlaffen. Mit biefen noch überall berteilten Rupfervorraten wurden wir im Ernftfalle 10 Jahre lang reichen. Raberes finden unfere Lefer in ber im amtlichen Teil abgedrudten Befanntmachung.

Kriegsjahrestag. Im Referbelagarett im Rrantenhause wurde gestern nachmittag bie Wiebertehr bes Tages bes Kriegsbeginns in murbiger Beife begangen. Dberftabsargt Dr. Suffert hielt eine patriotifche Anfprache, in ber er auf die Bedeutung bes Tages hinwies. Er gab ferner einen Rudbild auf die Ereignisse des vergangenen Jahres. Dann fprach auch Leutnant Ralbaum (ein Bermundeter), ber fich um bas Buftanbefommen ber Beranftaltung fehr verdient gemacht; die Mithilfe ber Schweftern und helferinnen, sowie ber Berwundeten foll aber nicht unerwähnt bleiben. Der weitere Berlauf ber Feier brachte Deflamationen von Bermunbeten, ben Bortrag batriotifcher Lieber, ferner wurde ein Theaterftild aufgeführt; auch ein Rafpertheater ergonte die Bufchauer, und Schattenbilber fan-ben gleichfalls allfeitigen Beifall. Richt bergeffen fei eine Bertofung bubicher und nuglicher Gachen. Gur bas leibliche Wohl war burch Raffee und Ruchen geforgt. Die Feier, beren Roften burch freiwillige Spenden gebedt wurden, nahm einen harmonifden, befriedigenden Berlauf.

\* Bor bunbert Jahren. In einer Beilage gum 30. Stud ber Dillenburger Intelligeng-Rachrichten gibt bie oranifche Regierung (geg. b. Schent und b. Arnoldi) ben Bewohnern ber Oranifden Gurftentamer Dillenburg, Siegen, Dies und Sadamar bas Entlaffungepatent bes Runige ber Rieberfande und Gurften bon Dranien-Raffau, Withelm I., bekannt, nach welchem er laut Abmachungen bes Biener Rongreffes die genannten Gurftentumer an bas Ronigreich Breugen abgetreten habe. In bem 31. Stud bom 5. August 1815 beröffentlichen bierauf bie Fürften Friedrich August und Friedrich Bilbeim, welche gemeinfam bas herzogtum Raffan regierten, bag bie Fürftentimer Dillenburg, habamar und Dieg nach Abmachungen mit bem Konige von Breugen dem Bergogtum Raffau angegliebert worben feien. Stegen blieb bei Breugen, Dillenburg, Sabamar und Dieg tamen nach einem halben Jahrhundert burch bie Einberleibung bon 1866 wieber au Breufen.

#### Provinz und Nachbarschaft.

Friedberg, 31. Juli. Die Rosbach-Springs, Thomas R. Dewar zu Rieber-Rosbach, bas befannte mit englifdem Gelbe arbeitende Brunnenunternehmen, wurden unter Zwangsverwaltung gestellt. Mit der Aufficht betraute bas Amtsgericht den Bucherrebisor August Muller von hier. Maing, 31. Juli. (28.8.) Die beiden frangösischen

Bibilgefangenen, die bor etwa acht Tagen aus Rauheim bei Groß-Gerau entflohen waren, haben fich wieder fretwillig gestellt. - Seute Racht find bon bem Arbettelager in Bifchofsheim gwei frangofifche Rriege. gefangene namens Robert be la Balere und Anbre Carragel entflohen. Der eine bon ihnen tragt Albenjagerunijorm, ber andere Bivil.

#### DeMentitcher Wetterwismst.

Bettervorausjage für Tlenstag, 3. Aug.: Meift woffig, gelimeife guch irube, bielerores Regenfalle, teilmeife mit Comitter.

#### Letzte Hachrichten.

Berlin, 2. Hug. Die unter ber Suhrung ber Distontogesellschaft fiehende mächtige deutsch-ofterreichtich-ungarische Baufengruppe, ber auch beigifche Banten angehören, bat geftern, am 1. Muguft, trot ber fonftigen Ungunft ber Beit, die Option auf die erfte Reihe bon 250 Millionen Franten ber bulgarifden 500-Millionenanleihe 1914 ausgelibt. Es ift bas ein fehr bemerkenswertes Ereignis. Wenn fo borfichtige Ginanglente wie die leitenden Manner ber großen Bantengruppe in rubiger Bufunftoficherheit bunderte bon Millionen ihnen anbertrauter Gelber jest außerhalb bes Bun-besgebietes in Bulgarien gu magigen Bedingungen anlegen, fo ift bas ein beutlicher Bemeis unferer und unferer Berblindeten finangieller Kraft und ein wertvoller hinweis auf ben Stand bes wirticaftlichen und politifchen Barometers'

Samburg, 2. Huguft. Das Samburger Grembenbiatt melber ans Benf: Die Tribune be Benebe berichtet aus Baris: Unter bem Eindrude ber fortbauernben Artifferieoffenfibe ber Deutschen gegen Reims erließ die frangofifche Regierung Befehl gur Raumung bon Reime.

Baris, 2. Aug. (B.B.) Der "Temps" erfährt aus diplo-matischer Quelle, daß das rürfisch-bulgarische Abkommen eine wohlwollende Reutralität Bulgariens bis jum Ende des Arieges vorfieht.

Berlin, 2. Aug. Die Boff. 3tg. melbet aus Genf: Aus Anlag bes Jahrestages bes Kriegsausbruches bringt bie frangoffische Breffe Eroftartitel, Die ben Bwed berfolgen, Die Bebolferung mit neuem Mut zu erfüllen. Der Temps ichreibt u. a.: Rach einem Jahr dieses gewollten und borbebachten Brieges, ber feinen anderen Bwed habe, ale Deutschlande Eroberungshunger ju befriedigen, habe Deutschland noch fein ent-icheibenbes Ergebnis erreicht. Deutschland erschüpfe fich in ber Jagb nach dem Giege, mabrend bie Berbanbeten unablaffig ihr Kriegsmaterial und ihre Aftionsmittel bergrößerten. Im Betit Journal ichreibt Bertreaux gur militarifden Lage: Die Tenten Rraftanftrengungen gegen bas unberfehrte und unempfindliche Rufland haben die Hilfsquellen an Mannichaften ber Deutschen und Defterreicher abgenunt. Je langer

die Beit fortichreite, um fo fritischer werde die Lage, Die-jenige Defterreiche fei noch ichlechter wie die deutsche. Bas das Abenteuer der Türken anbetreffe, so sei demnächst ein - Diefe optimiftifche Darftellung ber Ende borauszusehen. Kriegslage hindert die frangofifche Breffe febod; nicht, an anderen Stellen Depefchen gu bringen, die von der gefährlichen Lage ber Ruffen berichten.

Bern, 2. Hug. (I.II.) Das vollige Bufammenwirten Italiens mit ber Entente wird nunmehr gur Tatjache. Bie pribate Melbungen aus Italien befagen, fteben in famtlichen Safen, mit Ausnahme berjenigen bes Abriatifchen Reeres, bedeutende Truppenfontingente bereit, um im Laufe biefer Woche nach ben Darbanellen beforbert gu werben. Bereits am Donnersing und Freitag feien gahlreiche Reiter-Regimenter, die an ber öfterreichischen Grenge behrlich waren, nach Frankreich abgegangen.

Stodholm, 2. Hug. Rach einer Melbung aus Sabaranda ift die Boftverbindung gwifden Ginnfand und Schweden feit borgeftern unterbrochen. Berichiedene Erflarungen, die im Umlauf find, laffen bermuten, die Ruffen wollen verhindern, daß Radrichten über ihre Rieberlagen ins Musland fommen.

Lhon, 2. Mug. (28.B.) "Lyon Republicain" melbet aus Madrid: Ein neues, bon bem fpanifchen Ingenienr Calas

erbautes Riefenluftich iff wird bemnachft mit 50 gabrgaften bon Barcelona nach Mabrid fliegen. Calas beabfichtigt, in furgem bon Spanien nach Amerita gu

Berlin, 2. Mug. Der Berliner Lotalang, melbet fiber Rotterbam ane Saloniti, bag in der Rabe ber beutichen Botfcaft in Monitantinopel 18 Saufer eingeafchert wurden. Die beutiche Botichaft felbft war gefahrbet; ein Rebengebaube bon ihr hatte bereits Gener gefangen, bas aber gelofcht wurde. Es find im gangen etwa 1500 Saufer eingeafchert worben.

Berantmortifcher Schriftletter: Ratl Garter in Dillenburg.

#### Eingesandt.

Wir haben in biefem Jahr eine gute himbeerernte. Der Bebarf an Frudtfaft in ben Logaretten ift groß. Die Fieberfranfen bürjen wegen ber Thphusgefahr nur gefochtes Baffer trinfen, bas mit Simbeerfaft ober anderem trinfbar gemacht werben muß. Jede Gemeinde, die himbeerbflanzungen in ihren Balbern hat, follte es fich jur (Bfitcht machen, nach Rraften bier gu belfen. Aber wie felten gefchieht es. mare es, wenn fich bie Ortegruppen bes vaterfanbifchen Frauenbereine oder bie Bfarrer, Beber, Bilrgermeifter ober beren Frauen ber Sadje einmal annahmen.? Die Schuler ber oberen Jahrgange tonnte an einem Radmit tage das Einfammeln beforgen. Sie tun es gerne, und es mare für fie ber bentbar befte Anfchauungsunterricht: für unfere Bermundeten! Die Forfibehorbe ober ber Burgermeifter mußten bann borber auf einige Tage jegliches Einfammeln verbieten. Go fonnten wenigstene die Lagarette unseres Kreises reichtich mit himbeeren berforgt werben. Ein etwoiger Ueberfluft tonnte der Cammelftelle bes Roten Rreuges in Biesbaden jugeführt werden. Sie bat ja eine bieebegligliche Bitte ergeben laffen. Aber Gile tut not, benn bie Simbeerernte geht ihrem Ende entgegen.

## empfiehlt

Franz Henrich. Hauptstraße 34.

Prima nene Erühkartoffel.

Berle von Erfurt verfenbet pro Ctr. 8%, Dit. intl. Sad ab Echzell gegen Rachnabme.

A. Simon II., Rattoffelverfandaeichaft, Echzell in der Wetterau, Telefon-Anichluß

Meine Lagerbeftanbe in Sandtüchern gebl. Salbleinen Bettbiber

gebe ich gegen gleiche Raffe preiswert ab. (1738 Ernft Arab, Dillenburg, Mechan. Raberei, Renban a. b. Frobnhauferftraße.

Altkupfer, Blei, Melfing Bink, Aluminium usw. taufen gu ben bochfien Breifen

gegen fofortige Raffe Gebr. Beinemann, Bintfomelawert, Tiegen-Gintracht.

Bismarkfrage Ur. 1 bie erfte @tene von 6 Bimmern aum 1. Ottober

#### Orima Senflaat | Irdl. 2-Zimmecwohnung mit Bubehor au vermieten. 1745) Marbachftrage 79.



Dillenburg.

Die Mitglieber werben gebeten, die am 3. Muguft fiott-finbende hatriotifche Beranftaltung bes Dentiden Reiegerbantes burd ihr Er-icelnen gu unterftugen.

Das Gintritisgelb betragt, wenn bas Bereinsabzeichen angelegt ift, 50 Big, für ben 1. Blag. Der Borftand.

### Aufruf! Das Gold als Mitfämpfer im Ariege!

Das beutide Bolf fieht Geite an Seite mit feinen treuen Bundesgenoffen im gaben, harten Kampfe gegen eine Belt bon Reinben.

Radfucht und efende Kramerpolitit haben es auf bas Berberben unferes beutiden Baterlandes abgefeben.

In ichweren Rampfen und fiegreichen Schlachten ift es unferem heer und unferer jungen Marine mit Gottes bilfe gelungen, alle Wegner bisher niederguringen. Unfere todesmutigen Felbgrauen und Blaufaden trogen in Oft und Beft, in Gut und Rord mit faft übermenichlicher Rraft ben Ungriffen ber anfturmenben Geinde, fie fichern bamit unfer geliebtes Baterland, unferen heimischen Berd, unfere beutichen Frauen und Rinber.

Batten fie fo unter Ginfegung ibres Bebens mit bemaffneter Sand die rand- und mordgierigen Scharen ber Geinbe une fern, fo ift es fur une Dabeimgebliebenen eine beilige Pflicht, unfer Baterland wirtschaftlich gu ftarfen.

Dies wird in erfter Linie badurch erreicht, bag

#### Alles Gold an Die Reichsbank

unfere bewährte Kriegsbant - abgeführt wirb. Beber Deutsche verfündigt fich, folange er noch ein Goldftud in feiner Tafche, im Raften ober Gelbichrant guriidhalt, in felbstfüchtiger Weife an feinem Beimatland. Die Starfe und Rauffraft unjeres Lanbes wird burch jedes, bei ber Reichsbant gegen Gifber- ober Babiergelb eingewechfelte 20- ober 10-Martftud um bas breifache gehoben. Dem-Bufolge tann 3. B. Die Reichsbant für in ihrem Befin befindliche 100 000 Mart Gold gleich 300 000 Mart in Bantnoten ausgeben, fie fann baburd bas bebeutenbe Welbbedurfnis für Sanbel und Bertehr, für Ariegemittel, Waffen,

unferer Beinde wird badurch immer weiter heruntergebrudt. Der Goldbestand ber Reichsbant ift feit Ariegsausbruch auf über 2 Milliarden Mart gestiegen bant ber opferwilligen und tattraftigen Unterftugung aller Bollefchichten. Immer-hin find aber noch viele 100 000 Mart Gold vorhanden, bie burch Untennenie ober Mangel an Umtaufchgelegenheit jurüdgehalten werben.

Munition, Schiffe und bergt. befriedigen; Die Siegesguverficht

Deshalb begehe ein Jeder, der noch im Besig von Goldgeld ift, eine gute patriotifche Zat und wechfele fein Wold gegen bas gleichwertige Gilber- ober Bapiergeld um. Roch ift bies unauffallig möglich. Bir find es unferen Batern und Brubern, Die braugen im Felbe für une tampfen und bluten, wir find es bem Unbenfen ber Gefallenen ichnibig, auf bag bie Belbentaten Diefer Tapferen nicht bergebens find.

ber

Alle öffentlichen Raffen, Gifenbahn, Boftamter, Gpartaffen, Forftfaffen, Rirchenfaffen ufm., alle Bantgeichafte, Boridug- und Arebitvereine wechseln Gold um und führen es ber Reichobant gu. Wer noch Bedenten hat und aufgetlart fein will, wende fich bertrauensvoll an die herren Beiftlichen, an die herren Burgermeifter, Amtmanner, Gemeinde-

vorsteher usw.

Mit miggunftigen Bliden achtet bas feindliche Musland auf bas in ben Raffen ber Reichsbant rubenbe Golb; ber Beind hofft immer noch, uns gefolich und wirtichaftlich bestegen gu fonnen, nachdem er vergebene fich burch erfolglofe Baffentaten, burch ichmunige Lugen und ehrlofe Ber-Icumbungen gegen unjere ichimmernbe Wehr, gegen beutiche Treue, Wahrheit und sittlichen Anftand abgemubt bat.

Belder gute ehrliche Deutsche mochte, bag wir wirtfcaftlich tot gemacht, bag unfere Landwirtichaft und 3mbuftrie vernichtet werben, daß wir im Weltfriege burch hunger unterliegen?

Wohl Reiner!

Wir wollen in der Heimat einig und ftark fein und

perans mit ben Goldftuden!

## "Friedrich Wilhelm" Rebens. Berline. Befellicaft au Berlin. Policenaufgebot.

Die Bolice Nr. G. O. 122.5552 des Friedrich Weyershausen in Oberschold ist verloren gegangen. Falls sich ein Berechtigter nicht melbet, wird nach Absauf von 8 Monaten die Bolice für traftlos erklärt und eine Bolice unter neuer Nammer ausgesertigt. 1743

Berlin, ben 2. Muguft 1915. Die Direttion.



Apotheker J, Welcker, Dillenburg.

Gar Plachtveis von alten Schlackenhalden

wirb bobe Broulfion vergutet. Sofortige Engebote finden noch Berudfichtigung, ble-Geichaftsftelle biefes Blattes unter K, 1740.

### Nachruf.

In treuer Pflichterfüllung im Dienst des Vaterlandes starb am 28. Juli der

## Kanonier Heinrich Klingelhöfer

aus Eibelshausen.

Wir verlieren in ihm einen treuen liebenswürdigen Kameraden von vorzüglichen Charaktereigenschaften, dem wir immerdar ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Mainz, 1. August 1915.

Kanoniere Gustav Baum, Karl Haag, Fritz Holighaus, Alfons Lehr, Julius Schmidt, Gefreiter Hermann Rompf, Unteroffizier Ernst Speck, sämtlich vom Fuss-Art. Regt. Nr. 3.